



RESEARCH – RELEVANCE – RESPONSIBILITY

EXZELLENZ IN DER LEHRERBILDUNG – KONSOLIDIERUNG DER GRUNDSTRUKTUR
UND INTENSIVIERUNG DER FORSCHUNG ZUR WEITERENTWICKLUNG DER LEHRERBILDUNG AN
DER TÜBINGEN SCHOOL OF EDUCATION (TÜSE)

EINZELVORHABEN – 2. FÖRDERPHASE –
FÖRDERKENNZEICHEN 01JA1911

Schlussbericht – Teil I: Kurzbericht

Laufzeit des Vorhabens: 01.07.2019 bis 31.12.2023

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1911 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

INHALT

I.1	Aufgabenstellung und wissenschaftlicher Stand, an den angeknüpft wurde	2
I.2	Ablauf des Vorhabens	2
I.3	Wesentliche Ergebnisse und Zusammenarbeit mit anderen Forschungseinrichtungen	3

I.1 AUFGABENSTELLUNG UND WISSENSCHAFTLICHER STAND, AN DEN ANGEKNÜPFT WURDE

Mit den Fördermitteln der 1. Phase der Qualitätsoffensive Lehrerbildung und umfassenden Eigenleistungen der Universität (u. a. 19 neue fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Professuren und acht akademische Ratsstellen) wurde die Tübinger Lehrerbildung zwischen 2015 und 2019 im Rahmen einer universitären Gesamtstrategie und durch den Aufbau der Tübingen School of Education (TüSE) in eine völlig neue Grundstruktur überführt (siehe Beck, Bohl, Meissner (Hrsg.) 2017).¹ An der Tübingen School of Education entstanden neben der Geschäftsstelle eine ausdifferenzierte und partizipativ angelegte Gremienstruktur sowie die bis dato sechs Arbeitsbereiche 1. Studium und Lehre/Studienberatung, 2. Professionsbezug, 3. Forschung, 4. Nachwuchsförderung, 5. Inklusion, Diversität, Heterogenität, 6. Internationalisierung, die über verschiedene Maßnahmen und Angebote unter Beteiligung der Bildungswissenschaften, Fachdidaktiken und Fachwissenschaften sowie weiteren internen und externen Partner:innen umgesetzt wurden. Die 2. Förderphase knüpfte mit dem Projekt „Konsolidierung der Grundstruktur und Intensivierung der Forschung zur Weiterentwicklung der Lehrerbildung an der Tübingen School of Education (TüSE)“ an den erfolgreichen Aufbau der TüSE an und zielte auf die Stärkung und den weiteren Ausbau der TüSE, ihrer Arbeitsbereiche und Angebotsstrukturen für verschiedene Zielgruppen und Multiplikator:innen der Lehrkräftebildung. Die Fortschreibung des Projektes und seiner Teilprojekte erfolgte im Rahmen eines kooperativen Verfahrens zwischen den beteiligten bildungswissenschaftlichen, fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen Akteur:innen der TüSE auf Basis einer differenzierten SWOT-Analyse und unter Bezugnahme auf zum Antragszeitpunkt aktueller Forschungsliteratur (u. a. Berliner 2005; Biesta, Bengel 2016).²

I.2 ABLAUF DES VORHABENS

Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen und den umfangreichen neuen Arbeitsstrukturen fokussierten die Arbeiten der 2. Förderphase insbesondere die Fortführung, Weiterentwicklung und Konsolidierung der übergeordneten Strukturen der Tübingen School of Education einerseits sowie der Aktivitäten und Angebotsstrukturen in den vier Arbeitsbereichen 2. Professionsbezug, 3. Forschung, 4. Nachwuchsförderung sowie 5. Inklusion/Exklusion und Diversity andererseits. Dies wurde erreicht durch folgende Maßnahmen und Zielsetzungen:

- Konsolidierung der entwickelten Struktur der TüSE hinsichtlich der institutionellen Verankerung innerhalb der Universität, der internen und externen Vernetzung, der Gremienstruktur sowie der Arbeitsbereiche,
- Fortführung der nachhaltigen Verbesserungen für Studierende im Lehramtsstudium sowie in der Nachwuchsförderung,
- Konsolidierung und Intensivierung der Arbeiten der drei Professuren „Effektive Lehr- und Lernarrangements in den Fachdidaktiken“, „Professionsforschung unter besonderer Be-

¹ Beck, N., Bohl, T. & Meissner, S. (Hrsg.). Vielfältig herausgefordert. Forschungs- und Entwicklungsfelder der Lehrerbildung auf dem Prüfstand. Diskurse und Ergebnisse der ersten Förderphase der Qualitätsoffensive Lehrerbildung an der Tübingen School of Education (S. 209–221). Tübingen University Press. <https://doi.org/10.15496/publikation-52627>

² Berliner, D. C. (2005). The Near Impossibility of Testing for Teacher Quality. *Journal of Teacher Education*, 56, 205–213. Biesta, G., & Stengel, B. (2016). Thinking Philosophically about Teaching. In D.H. Gitomer, & C.A. Bell (Hrsg.), *Handbook of Research on Teaching* (5. Aufl., S. 7–68). Washington, DC: American Educational Research Association.

rücksichtigung der Fachdidaktiken“, „Inklusion, Diversität, Heterogenität“ und des Arbeitsbereichs Sprachsensibler Unterricht sowie deren Beteiligung an der Durchführung und Weiterentwicklung der Lehre im Bildungswissenschaftlichen Studium und dem Nachwuchsförderprogramm TüNaPro,

- Implementierung und Ausweitung der Teilprojekte und Maßnahmen im Bereich Professionsbezug, hier insbesondere der Portfolioarbeit, der professionsbezogenen Beratung (ProfiL), der Entwicklung und Etablierung von Weiterbildungsformaten für die dritte Phase der Lehrkräftebildung sowie der Stärkung von regionalen Schulnetzwerken.

I.3 WESENTLICHE ERGEBNISSE UND ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

Im Rahmen der 2. Förderphase konnte die Tübingen School of Education als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Tübingen ihre Rolle als fakultätsübergreifende, interdisziplinäre Plattform zur Kooperation in Lehr-, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben von über 25 Lehramtsfächern, den Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften weiter festigen und zentrale Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrkräftebildung sowie der Forschung und Nachwuchsförderung ausbauen und verankern. Hierzu gehören der Auf- und Ausbau professionsbezogener Angebote für Lehramtsstudierende (Beratungsangebot ProfiL, ePortfolio, Zusatzqualifikationen und alternative Praktika), Forschende und Nachwuchswissenschaftler:innen (Angebote im Nachwuchsförderprogramm TüNaPro, Schulnetzwerke) und Lehrkräfte (Lehrkräftefortbildungen, Aufbau einer nachhaltigen Weiterbildungsstruktur für den Bereich Lehren und Lernen mit digitalen Medien) sowie die Arbeiten in den drei bildungswissenschaftlichen Professuren, die im Laufe der 2. Förderphase eine Vielzahl an (standortübergreifenden) Forschungs- und Entwicklungsprojekten und Antragsaktivitäten vorantrieben und die Durchführung und Weiterentwicklung der Lehre ihres Themenbereichs im Bildungswissenschaftlichen Studium und im Nachwuchsförderprogramm TüNaPro verantworteten. Zu den wesentlichen Ergebnissen der Projektarbeit zählen auch die Ausdifferenzierung und strategische Weiterentwicklung des Arbeitsbereichs 3. Forschung der TüSE (z. B. Weiterentwicklung der Special Interest Groups) sowie die fortlaufende Umsetzung von Maßnahmen des Qualitätspakets Lehramt im Arbeitsbereich 1. Studium und Lehre, welches insbesondere die Studienorganisation im Bereich Lehramt, u. a. durch Reduzierung von Überschneidungen und Belastungsspitzen, nachhaltig verbessert. Das Themenfeld Digitalisierung in der Lehrkräftebildung am Standort Tübingen konnte maßgeblich durch die Aktivitäten der TüSE (im hinzugekommenen Arbeitsbereich 7) erweitert und etabliert werden (u. a. Gründung des Tübingen Center for Digital Education (<https://uni-tuebingen.de/de/237441>)).

Die Tübingen School of Education agiert in enger Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung, den lehramtsbildenden Fächern, zahlreichen weiteren Instituten, insbesondere dem Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung (HIB), dem Institut für Erziehungswissenschaft, der Graduiertenschule und dem Forschungsnetzwerk LEAD, dem Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften, dem Zentrum für Gender- und Diversitätsforschung, dem Tübingen Center for Digital Education (TüCeDE) und weiteren externen Partnern, wie dem Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM), dem Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Tübingen (Gymnasium), dem Regierungspräsidium Tübingen sowie dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg (ZSL) sowie weiteren Bereichen der Schulverwaltung und Schulen der Region. Eine enge Vernetzung weist die TüSE zudem mit weiteren nationalen und internationalen lehrerbildenden Standorten sowie mit den Schools of Education in Baden-Württemberg auf, mit denen vielfältige Kooperationen in Projekten der Forschung, Nachwuchsförderung und Lehrkräftefortbildung bestehen.



RESEARCH – RELEVANCE – RESPONSIBILITY

EXZELLENZ IN DER LEHRERBILDUNG – KONSOLIDIERUNG DER GRUNDSTRUKTUR
UND INTENSIVIERUNG DER FORSCHUNG ZUR WEITERENTWICKLUNG DER LEHRERBILDUNG AN
DER TÜBINGEN SCHOOL OF EDUCATION (TÜSE)

EINZELVORHABEN – 2. FÖRDERPHASE –
FÖRDERKENNZEICHEN 01JA1911

Schlussbericht – Teil II: Eingehende Darstellung

Laufzeit des Vorhabens: 01.07.2019 bis 31.12.2023

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1911 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

INHALT

II.1	Verwendung der Zuwendung und erzielte Ergebnisse	2
II.2	Wichtigste Positionen des zahlenmäßigen Nachweises.....	10
II.3	Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten	11
II.4	Bekannt gewordener Fortschritt auf dem Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen.....	11
II.5	Voraussichtlicher Nutzen und Verwertbarkeit der Ergebnisse.....	12
II.6	Liste der Veröffentlichungen	15

II.1 VERWENDUNG DER ZUWENDUNG UND ERZIELTE ERGEBNISSE

Das zentrale Projektergebnis ist die vollzogene Konsolidierung und Stärkung der Tübingen School of Education (TüSE) und ihrer Strukturen als zentrale wissenschaftliche Einrichtung und fakultätsübergreifender, interdisziplinäre Plattform der Lehrkräftebildung an der Universität Tübingen. Die TüSE ist nunmehr der Ort für alle Belange der Lehrerbildung in Studium, Lehre, Forschung, Transfer, Innovation sowie Internationalisierung an der Universität Tübingen. Sie ist mit Ende der 2. Förderphase fest in den universitären Strukturen der Lehrkräftebildung verankert und agiert in enger Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung, den lehramtsbildenden Fächern sowie zahlreichen weiteren internen und externen Partnern der zweiten und dritten Phase Lehrkräftebildung, Bereichen der Schulverwaltung und Schulen der Region sowie weiteren Multiplikator:innen. Zahlreiche, zum Teil umfangreiche, Kooperationen bestehen zudem mit nationalen und internationalen lehramtsbildenden Standorten sowie mit den Schools of Education in Baden-Württemberg und konnten im Projektzeitraum ausgebaut und gestärkt werden. Die nationale und internationale Anschlussfähigkeit der Tübingen School of Education und die hohe Vernetzung der Akteurinnen und Akteure der Tübinger Lehrerbildung spiegelt sich auch in den Arbeitsbereichen der TüSE wider, in denen Fächer, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften ihre jeweilige Expertise in die Teilprojekte der Tübingen School of Education mit einbringen. Die entsprechend auf breite Partizipation angelegte Gremienstruktur der TüSE, bestehend aus dem School Board (intern) und dem Advisory Board (extern), wurde im Förderzeitraum auf Grundlage der dynamischen Entwicklungen und neuen Anforderungen weiterentwickelt und ergänzt: Aus der ehemaligen Arbeitsgruppe zur Umstellung der Lehramtsstudiengänge auf Bachelor- und Masterstudiengänge ging das Teaching Board 2020 als weiteres zentrales Gremium der TüSE hervor. Es berät über allgemeine und fächerübergreifende Fragen im Bereich des Lehramtsstudiums und spricht dazu Empfehlungen an das Rektorat, die Dekanate und an die Senatskommission Studium und Lehre aus. Das Teaching Board trägt somit zur Sicherung und Verbesserung der Qualität der Lehramtsstudiengänge bei. Etabliert hat sich im Förderzeitraum zudem ein zweimal pro Semester stattfindendes Austauschformat der TüSE mit studentischen Vertretungen aller Lehramtsfächer, die so systematisch in die Weiterentwicklung des Lehramtsstudiums einbezogen werden. Das Austauschformat wurde im Jahr 2022 in das Student Board als dauerhaftes studentisches Gremium der TüSE überführt.

Die zentralen Arbeitsbereiche und Strukturen der TüSE, insbesondere in den Bereich Studium und Lehre sowie Forschung und Nachwuchsförderung konnten durch die Projektmaßnahmen maßgeblich unterstützt und nachhaltig gestärkt werden:

Im **Arbeitsbereich Studium und Lehre** wurde während der Förderlaufzeit das Qualitätspaket Studium und Lehre Lehramt konzipiert und umgesetzt, welches mit einem 7-Punkte-Plan komplexe und für Lehramtsstudierende nicht selten problematische Strukturprobleme der Lehrkräftebildung anging und nachhaltig verbesserte, beispielsweise die Überschneidungsproblematik von Pflichtveranstaltungen oder die Häufung von Prüfungsleistungen zum Semesterende. Als eine weitere Maßnahme des Qualitätspakets wurde im Arbeitsbereich Studium und Lehre der TüSE das Informations- und Beratungszentrum Lehramt etabliert, das als zentrale Anlaufstelle für alle Tübinger Lehramtsstudierenden ein ausdifferenziertes und professionelles Informations- und Beratungsangebot bereithält. Die Beratungsstruktur und -konzeption des Zentrums wurde stetig in engem Austausch mit Projekten der TüSE, wie bspw. dem Teilprojekt professionsbezogene Beratung ProfiL (siehe S. 5f.) und dem landesmittelgeförderten „TüMAS – Tübingen Master of Education Assessment“, optimiert und weiterentwickelt.

Bereits seit 2019 konnte in enger Abstimmung die Neukonzeption des **Arbeitsbereichs Forschung TüSE Research** als inter- und transdisziplinäre Plattform für kooperative fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Forschung im Bereich Lehrerbildung, Schule und Unterricht beschlossen und im Berichtszeitraum umgesetzt und ausgebaut werden. Neben ausschreibungsbezogenen Kooperationen (Linie 1) und bedarfs- und ressourcenbezogenen Maßnahmen und Aktivitäten (Linie 3) werden insbesondere in der Zusammenarbeit in Special Interest Groups (SIGs) (Linie 2) die vielfältigen thematischen, methodologischen und methodischen Zugänge der Tübinger Lehrerbildungs-, Schul- und Unterrichtsforschung integriert und gleichzeitig die vorhandene Expertise der Forscherinnen und Forscher dauerhaft gebündelt. Während der Projektlaufzeit entstanden insgesamt sieben SIGs, von denen aktuell drei zu sog. SIGs extended weiterentwickelt wurden. Die SIGs extended sind Ergebnis der gemeinsam im School Board und Advisory Board entwickelten Transformation und Innovation der SIG-Struktur. Die SIG extended bilden Forscher:innengruppen, die größere Forschungsformate anstreben und durchführen. Die Nachwuchsförderstruktur der TüSE konnte neben den in den Förderphasen eins und zwei etablierten Programm TüNaPro (inzwischen TüNaProDoc) für Promovierende im Themenfeld Lehrkräftebildung, Schule und Unterricht um zwei weitere Maßnahmen erweitert werden. Für die Predoc-Phase konnte mit WiNaLehramt ein standortübergreifendes Projekt für Lehramtsstudierende und Lehrkräfte zur gezielten Motivation zur Promotion/Weiterqualifizierung in der Bildungsforschung (gemeinsam mit den Universitäten Hannover, Münster und Dresden) angestoßen werden. Für die Postdoc Phase entwickelt sich derzeit eine bedarfsgerechte Förderstruktur für Postdocs mit Schulpraxis sowie von exzellent promovierten Lehrkräften im Schuldienst im Themenfeld Bildung und KI bzw. Einsatz innovativer digitaler Technologien im Fachunterricht in einem standortübergreifenden Kolleg (gemeinsam mit der Professional School of Education Stuttgart-Ludwigsburg).

Mit den Fördermitteln der 2. Phase der Qualitätsoffensive Lehrerbildung wurden auch die in der ersten Förderphase erfolgreich angelegten Strukturen und Teilprojekte in den Arbeitsbereichen der TüSE konsolidiert und weiterentwickelt:

Arbeitsbereich 2: Professionalisierung

Das **Teilprojekt Schulnetzwerke** wurde in enger Kooperation mit dem LEAD Graduate School & Research Network durchgeführt. Im Fokus des Teilprojekts stand die Stärkung der regionalen Vernetzung mit Schulen insbesondere zur Intensivierung von Forschungskontakten sowie professionsspezifischen Kooperationen. Beispielhaft hierfür stehen der LEAD-Tag der Wissenschaft, die Vortragsreihe „Lernforschung Auf Distanz – Eine Vortragsreihe von LEAD für Schule!“ 2020/21, der Newsletter LEAD.schule.News sowie das Online-Format „Insights into School Practice“ als Teil des LEAD-Graduiertenprogramms. Das Partnerschulnetzwerk konnte im Projektzeitraum von 19 auf 31 Partnerschulen ausgebaut werden. Seit 2021 begleitet und berät der Praxisbeirat „Schule & Wissenschaft“ bei der Umsetzung seines Forschungs- und Ausbildungsprogramms und der strategischen Weiterentwicklung des Kooperationsprogramms „Schule & Wissenschaft“. Hier kommen 18 Vertreter:innen von Partnerschulen sowie der Bildungsadministration, des Gesamtelternbeirats (GEB) der Tübinger Schulen und der Universität Tübingen (TüSE) zusammen. Das Engagement der Beiratsmitglieder trägt maßgeblich dazu bei, die Anliegen und Erkenntnisse der Tübinger Bildungsforschung noch stärker anwendungsorientiert zu gestalten und sie besser und strukturell mit der schulischen Praxis zu verknüpfen. Zur weiteren strategischen Vernetzung der universitätsweiten und institutionenübergreifenden Aktivitäten sowie der Bündelung von Synergien und Serviceleistungen im Bereich der Zusammenarbeit mit Schulen

wurde seit 2019 in enger Abstimmung mit Akteur:innen aus Rektorat, LEAD, TüSE, dem Institut für Erziehungswissenschaften (IfE), dem Hector Institut für Empirische Bildungsforschung (HIB), dem Methodenzentrum der Universität Tübingen und dem 2022 gegründeten Tübingen Center für Digital Education (TüCeDE) sowie dem Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) an einem Konzeptpapier gearbeitet. Die Arbeit an dem Konzeptpapier mündet derzeit in die gemeinsame Konzeption eines institutionenübergreifenden Netzwerks für Schulkooperationen („Campus Bildung“), das nach Ende der Projektlaufzeit sukzessive implementiert und etabliert werden soll.

Im **Teilprojekt Portfolio** wurde die Ausweitung der in der 1. Förderphase erarbeiteten Portfolio-konzeption, insbesondere die Implementierung in weiteren Lehramtsfächern und neuen Lehr-/Lernformaten sowie die überregionale Vernetzung der Portfolioarbeit vorangetrieben. Das Reflexionsportfolio, das auf Basis einer theoretischen Grundlegung und Analyse internationaler Forschungsbefunde konzipiert und bei seiner Implementierung (Feder, Cramer & Krämer, 2017) empirisch begleitet wurde (Feder & Cramer, 2023; Fütterer, Feder & Cramer, 2023), wurde als E-Portfolio über die universitäre Lernplattform ILIAS realisiert und ist seit der 1. Förderphase des Projekts curricular im Bildungswissenschaftlichen Studium sowie in den Fächern Anglistik, Mathematik, Naturwissenschaft und Technik verankert.¹ In der 2. Förderphase konnten insgesamt sechs neue Fächer (die Fachdidaktiken Wirtschaft, Geographie, Chemie, Physik, Islamische Theologie und Altphilologie) für die innovative Portfolioarbeit hinzugewonnen werden. Auf Wunsch der Fachbereiche wurde das Konzept des Tübinger Portfolios dahingehend erweitert, dass eine Anschlussfähigkeit für ein Assessment gegeben ist. In Zusammenarbeit mit dem Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Tübingen (Gymnasium) konnte das Portfolio auch zur Reflexion von Erfahrungen aus dem Praxissemester genutzt werden. Neben der Mitarbeit im Netzwerkverbund Portfolio in Baden-Württemberg, mit welchem standortübergreifende Evaluationen realisiert wurden, war das Teilprojekt insbesondere in das internationale Forschungsnetzwerk „Portfolioarbeit in der Bildung“ zusammen mit Vertreter:innen von Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie Luxemburg und Italien eingebunden. Die Zusammenarbeit im Forschungsnetzwerk beinhaltete insbesondere den Austausch von Materialien, die gegenseitige Beratung, gemeinsame Planung und Durchführung von Forschungsprojekten sowie Antragstellung. Die interne Begleitforschung des Portfolios und die standortübergreifende Forschung wurden im Laufe der Projektarbeit zunehmend aufeinander abgestimmt. Schwerpunkte der standortübergreifenden Forschung waren u. a. die Entwicklung eines Instruments zur Erhebung der Einstellung Studierender zu dem Portfolio sowie die systematische Analyse und verschiedener standortspezifischer Portfoliokonzeptionen „Praxen der Portfolioarbeit“ im Rahmen der Arbeit im Forschungsnetzwerk „Portfolioarbeit in der Bildung“. Aus beiden Bereichen gingen verschiedene Forschungsbeiträge und Publikationen hervor (siehe 6., Publikationsliste). Im Mai 2023 fand die Abschlussveranstaltung des Teilprojekts in enger Kooperation mit dem Netzwerk unter dem Motto „Forschungsnetzwerk Portfolioarbeit in der Bildung: Konzeption und Praxis - Rahmenbedingung und Nutzung“ statt. Das Portfolio steht den Dozierenden auch nach Ende der Projektlaufzeit dauerhaft als reguläre Funktion der ILIAS-Plattform

¹ Feder, L., Cramer, C., & Krämer, H. (2017). Tübinger Portfolio Lehrer*innenbildung. Konzeption. <http://www.uni-tuebingen.de/de/93381>

Feder, L., & Cramer, C. (2023). Research on portfolios in teacher education: a systematic review. *European Journal of Teacher Education*. <https://doi.org/10.1080/02619768.2023.2212870>

Fütterer, T., Feder, L., & Cramer, C. (2023). Ein neues Instrument zur Erfassung der Einstellungen zu Portfolioarbeit in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (EPP-L). *Unterrichtswissenschaft*, 51, 361–393. <https://doi.org/10.1007/s42010-022-00161-y>

für die Nutzung in ihren Lehrveranstaltungen zur Verfügung. Hierzu wurden im Rahmen der Projektarbeit verschiedene Handreichungen und Informations- bzw. Erklärvideos ausgearbeitet und bereitgestellt, um den nachhaltigen Einsatz des Portfolios über die QLB-Phase hinaus zu sichern.

Im **Teilprojekt Beratung (ProfiL)** bildeten die Ausweitung der professionsbezogenen Beratung hinsichtlich weiterer Bachelor-Kohorten, der Einbezug der Masterphase sowie die kontinuierliche Begleitforschung des Beratungsangebots die Schwerpunkte der Projektarbeit. Mit dem Beratungsangebot ProfiL wurde in der in der 1. Förderphase eine berufsbiografisch orientierte Beratung für die Bachelorphase entwickelt, die die individuellen Professionalisierungsprozesse angehender Lehrerinnen und Lehrer systematisch begleitet. Die Beratungen für die Studierenden finden dabei in einem geschützten Rahmen in konstant bleibenden Kleingruppen von maximal vier bis sechs Teilnehmenden durch externe Berater:innen statt. Im ersten Projektjahr der 2. Förderphase erfolgte die Konzeption der neuen Beratungen für den Master of Education, die in erster Linie auf die Erfahrungen des Praxissemesters fokussiert. Das neue Angebot startete mit einer ersten Beratungskohorte im Januar 2021, zwei weitere Beratungsgruppen im Master of Education begannen in Abstimmung mit den Bedarfen der Studierenden nicht wie zunächst geplant im Anschluss, sondern bereits parallel zum zwölfwöchigen Praxissemester im Herbst 2021, um auf akute Bedarfe während des Schulpraktikums eingehen zu können. Im Laufe der 2. Förderphase haben bis Ende 2023 insgesamt 5 Kohorten im Bachelor und 3 Kohorten im Master of Education den Beratungszyklus durchlaufen. Die Gruppenberatungen wurden aufgrund des Pandemiegeschehens in den Jahren 2020 bis 2022 auf Online-Beratungen umgestellt und auch nach 2022 als zusätzliches Angebot zu den Beratungen vor Ort beibehalten. Die externen Berater:innen wurden durch bedarfsgerechte Schulungsveranstaltungen und durch regelmäßige jährliche Reflexions- und Bilanzierungsgespräche im gesamten Projektzeitraum begleitet. Alle Beratungskohorten wurden intern durch Evaluation und Begleitforschungsprojekte flankiert, u. a. zu Modifizierungen im Wahrnehmen bzw. Formulieren individueller professionsbezogener Entwicklungsaufgaben. Zugleich wurden Wirkmechanismen und Prozesse des Beratungsgeschehens selbst analysiert. Die Studie wurde in der ersten Beratungsphase in Form eines Zwei-Gruppen-Prä-Post-Designs realisiert: Zum Einsatz kam ein standardisierter Fragebogen, der den teilnehmenden Studierenden zu drei Messzeitpunkten (2., 4., 6. Semester des Bachelor of Education) vorgelegt wurde. Als Vergleichsgruppe wurden Lehramtsstudierenden des gleichen Jahrganges befragt, die das Angebot nicht in Anspruch genommen haben. Mit Abschluss des Projekts liegen Ergebnisse aus allen Bachelor-Beratungskohorten vor. Aus den Ergebnissen der Erhebungen sowie einer vertiefenden Interviewstudie zu den spezifischeren Einflusskonturen der ProfiL-Beratung innerhalb der individuellen Professionalisierungsverläufe gingen verschiedene Tagungsbeiträge und Publikationen hervor. Das Beratungsangebot des Teilprojekts ProfiL wurde mit Ende der Projektlaufzeit in angepasster Form in das Beratungszentrum Lehramt im Arbeitsbereich Studium und Lehre der TüSE integriert und steht den Lehramtsstudierenden auch über die Projektlaufzeit hinaus zur Verfügung.

Das **Teilprojekt Weiterbildung** sah die Implementierung und Ausweitung der Weiterbildungs-konzeption in Kooperation mit Akteuren der 3. Phase, insbesondere hinsichtlich Blended-Learning-Formaten für Lehrkräfte, Inhouse-Trainings für Einzelschulen und der Einführung weiterer Formate und Themenangebote sowie die Begleitforschung der Weiterbildungsangebote vor. Infolge der Pandemie verschob sich der Schwerpunkt der Weiterbildungsaktivitäten jedoch zunehmend auf die Konzeption und Entwicklung von großformatigeren Online-/Blended-Learning-Angeboten und auf das Themenfeld der Digitalisierung. Schon frühzeitig stand das Teilprojekt hierzu in engem Austausch mit dem im März 2020 gestarteten, ebenfalls durch die „Qualitätsoffensive

Lehrerbildung“ geförderten Projekt „Aufbau eines nachhaltigen Forschungs- und Transferzentrums: Digitalisierung in der Lehrerbildung (TüDiTeach)“ zur Entwicklung und Implementierung einer nachhaltigen Weiterbildungsstruktur zum Thema „Mediale Gestaltung von Unterricht“. Der Wechsel der Teilprojektleitung im Jahr 2021 wurde schließlich genutzt, um die Arbeit im Teilprojekt neu auszurichten: Gemeinsam mit dem TüDiTeach-Projekt und in Zusammenarbeit mit dem Hector-Institut für empirische Bildungsforschung arbeitete das Teilprojekt an der Entwicklung einer innovativen, forschungsbasierten und modularen Fortbildungsreihe für Lehrkräfte. Die Fortbildung kombiniert überfachliche mit fachspezifischen Anteilen und basiert auf adaptivem Unterricht. Das Teilprojekt Weiterbildung verantwortete hierbei die Entwicklung und Umsetzung der beiden Online-Fortbildungsmodule zum Themenfeld „Digitale Medien wirksam einsetzen“ mit den fachspezifischen Fokussen „Moderne Fremdsprachen“ und „Naturwissenschaften“, die rein digital mit synchronen und asynchronen Anteilen konzipiert wurden und sich in wöchentlichen Arbeitspaketen jeweils zunächst über drei, in der revidierten Fassung später über einen Monat, erstrecken. Hierfür entstanden je 13 verschiedene interaktive Selbststudiums-Lernbausteine, deren Inhalte in Zusammenarbeit mit Fachdidaktiker:innen und Fachleiter:innen der betreffenden Fächer entwickelt wurden, sowie insgesamt vier geskriptete und mit schauspielernden Schüler:innen und Lehrkräften einer Kooperationsschule umgesetzte Video-Fallvignetten („staged lessons“), die den suboptimal-herkömmlichen Einsatz digitaler Medien („conventional practice“) und einen verbesserten Einsatz („good practice“) im Fachunterricht demonstrieren. In Kooperation mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg (ZSL) wurden die Lehrinhalte in Moodle-Kursen auf lehrerfortbildung-bw.de implementiert. Die erstmalige Durchführung der Fortbildung fand zwischen Januar und April 2023 mit mehr als 80 Teilnehmenden statt. Gefördert durch die Hans-Riegel-Stiftung wurde zudem ein Messinstrument zur Erfassung der Beurteilungskompetenzen des Einsatzes digitaler Medien nach dem I-CAP-Modell gemeinsam mit Kolleg:innen des Leibniz-Instituts für Wissensmedien (IWM) und der Ludwigs-Maximilians-Universität München (LMU) entwickelt und zusätzlich in der Begleitforschung eingesetzt. Nach einer ersten Evaluation wurden beide Module zu einem Kompakt-Format von vier Wochen Umfang revidiert und ab Juli 2023 erneut angeboten. Diese Durchführung fand in Kooperation mit dem ZSL Baden-Württemberg, dem Bildungscampus Saarland, der Hessischen Lehrkräfte Akademie sowie in Absprache mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) Bayern deutschlandweit statt. Erste Evaluationsergebnisse wurden auf dem Bundeskongress für Lehrkräftebildung im September 2023 vorgestellt. Eine Verstetigung und Ausweitung der Fortbildung wird auch nach der Projektlaufzeit angestrebt.

Arbeitsbereich 3 und 4: Forschung und Nachwuchsförderung

Die geförderten Professuren brachten ihre Forschungsgebiete im gesamten Förderzeitraum durch Projektanträge, Nachwuchsförderung, Kooperationen zwischen Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken sowie Beteiligungen in Gremien an der TüSE ein. Sie waren antragsgemäß an der Durchführung und Weiterentwicklung der Lehre im Bildungswissenschaftlichen Studium und im Nachwuchsförderprogramm TüNaPro beteiligt. Die sehr gute Vernetzung der Professuren sowohl innerhalb als auch außerhalb der Universität zeigte sich in vielfältigen Beteiligungen an standortübergreifenden Forschungsprojekten und Antragsaktivitäten:

Am Lehrstuhl der **Professur für Effektive Lehr- und Lernarrangements in den Fachdidaktiken** konnte in der zweiten Förderphase der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ die Arbeit in den begonnenen Forschungsprojekten fortgesetzt und ausgebaut werden. Hierzu zählt das Forschungsprojekt „tabletBW trifft Wissenschaft“ in Kooperation des HIB mit dem IWM, in welchem

der vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg initiierte Schulversuch „tabletBW – Tablets an allgemeinbildenden Gymnasien“ wissenschaftlich begleitet und beforscht wurde. Die Erhebungen zu den Interventionsstudien sowie weitere Analysen zur effektiven Gestaltung tabletbasierten Unterrichts mündeten in erfolgreichen Publikationen in hochrangigen internationalen Zeitschriften. Die Professur war zudem an weiteren erfolgreichen Drittmittelinwerbungen und Durchführungen von Forschungsprojekten in Kooperation mit universitätsinternen und -externen Partnern beteiligt. Hierzu gehören u. a. die Projekte „Digitale Medien im adaptiven Unterricht der gymnasialen Oberstufe der Gemeinschaftsschule“ (Förderung durch die Robert-Bosch-Stiftung) sowie das Projekt „TPK-PD: Förderung technologisch-pädagogischen Wissens von Lehrpersonen“, in dem eine Lehrerfortbildung zum gelingenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht konzipiert und mit $N = 250$ Lehrpersonen online durchgeführt und beforscht wurde. Die Professur war mit weiteren universitären Partnern zudem an der Ausarbeitung und Durchführung der einer innovativen, forschungsbasierten und modularen Fortbildungsreihe für Lehrkräfte beteiligt, die federführend vom ebenfalls durch die „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ finanzierten Projekt TüDiTeach verantwortet wird. Im Rahmen des durch das Ministerium für Wissenschaft und Kunst geförderten Projekts „TüMAS – Tübinger Master of Education Assessment“ wurde ein Online-Self-Assessment Tool (OSA) zur Selbstreflexion eigener Einstellungen und Fähigkeiten zum Masterstudium entwickelt und als verpflichtendes Element in die Lehrerbildung der Universität Tübingen im Übergang zum Master of Education implementiert. Mit der Folgeförderung „TüMAS-Extension“ entstand ein zweites OSA als freiwilliges Angebot zur vertieften Auseinandersetzung mit eigenen Vorstellungen und Einschätzungen zum Lehramtsstudium in der Studieneingangsphase des Bachelor of Education. Die Professur für Effektive Lehr- und Lernarrangements in den Fachdidaktiken verantwortete im gesamten Förderzeitraum das Modul „Kernthemen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie“ im bildungswissenschaftlichen Studium des Master of Education und entwickelte dieses fortlaufend zu einem Flipped Classroom-Modul mit digitalen sowie Präsenzelementen weiter. Weitere Angebote erbringt sie zudem im Nachwuchsförderprogramm TüNaPro. Seit Herbst 2021 ist die Inhaberin der Professur stellvertretende Direktorin der Tübingen School of Education für den Bereich Internationales. Die Finanzierung der Professur wird mit Ende der Förderlaufzeit der Qualitätsoffensive Lehrerbildung durch die Universität Tübingen abgelöst. Die etablierten Projektmaßnahmen in den Bereichen Forschung und Nachwuchsförderung konnten so nachhaltig implementiert werden.

Am Lehrstuhl der **Professur für Professionsforschung unter besonderer Berücksichtigung der Fachdidaktiken** wurden die laufenden Projekte der ersten Förderphase konsequent fortgeführt, intensiviert und um weitere Drittmittelinwerbungen und Forschungsbereiche ergänzt. Dazu gehören unter anderem die Forschungsprojekte zu Schulleitung als Sonderaufgabe von Lehrpersonen, die u. a. im Projekt „Monitor Schulleitung Deutschland“ (finanziert durch die Wübben-Stiftung) als Längsschnittvorhaben im Rahmen einer internationalen Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen in Österreich und in der Schweiz durchgeführt wurde und mit der Vergabe eines Dissertationsprojektes im Bereich der Schulleitungsforschung seit 2022 fortgeführt und verstärkt wird, ebenso wie das Projekt BeProf zur berufsbegleitenden Professionalisierung von Lehrpersonen. Mit dem am Lehrstuhl durchgeführten Projekt SYSTEM wurde die Systematisierung zentraler Begriffe in der Lehrkräftebildung mit Blick auf Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken weit vorangebracht und publiziert. Seit 2022 konnte mit dem Projekt „Demokratie in Schule und Lehrer:innenbildung (Demo)“ ein weiterer Forschungsbereich initiiert werden. Einer der zentralen theoriebezogenen Forschungsschwerpunkte in der zweiten Förderphase lag zudem in der Ausdiffe-

renzierung des vom Lehrstuhl verantwortlich entwickelten meta-reflexiven Ansatzes der Lehrerprofessionalität im Rahmen des Projekts Meta-Reflexivität. Der Ansatz wurde vielfältig in der Qualitätsoffensive aufgegriffen und in theoretischer und empirischer Hinsicht weiterentwickelt sowie in den anglophonen Sprachraum eingeführt. Das Abschluss-symposium des Teilprojekts im April 2023 resümierte unter dem Titel „Meta-Reflexivität im Lehrer:innenberuf“ die bildungswissenschaftliche, feldspezifische, fachdidaktische und schulpraktische Beschäftigung mit Meta-Reflexivität am Lehrstuhl im Rahmen der zweiten Förderphase. Ein Sammelband mit 17 Beiträgen ist im Oktober 2023 im Waxmann-Verlag erschienen. Die Professur verantwortete die Begleitforschung des alternativen Praktikumsformats Lehr:werkstatt im Arbeitsbereich Professionsbezug der TüSE (Publikationen bis 2020) sowie des Teilprojekts Portfolio (bis Ende 2023). Von 2019 bis 2022 war der Inhaber der Professur Sprecher der Special Interest Group „Professionsforschung im Lehrerinnen- und Lehrerberuf“, die vier Fachdidaktiken (Deutsch, Wirtschaft, Sport und Religion) in ihre Forschungs- und Antragsaktivitäten einband. Die zahlreichen, in der zweiten Förderphase veröffentlichten oder zur Veröffentlichung angenommenen Publikationen unterstreichen die hohe Forschungsaktivität des Lehrstuhls und seine internationale Vernetzung. Unter den Publikationen besonders hervorzuheben ist die Neuauflage des Handbuchs Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Jahr 2020, das vom Inhaber der Professur geschäftsführend herausgegeben wurde. Die Professur trägt fortlaufend zur Weiterentwicklung des Bildungswissenschaftlichen Studiums (BWS) bei und leistete hier antragsgemäß einen Teil ihrer Lehre. Weitere Angebote erbringt sie im Nachwuchsförderprogramm und verantwortet dabei die Lehr- und Beratungsangebote in der Säule 1 (Orientierungswissen) des TüNaPro. Der Inhaber der Professur wurde 2022 zum Gastprofessor an der Durham University (England) ernannt und konnte die englischsprachige Lehre nachhaltig ausbauen. Seit 2021 war er zudem an der Entwicklung und Einrichtung zweier Master-Studiengänge beteiligt, die auch auf die Weiterbildung von Lehrpersonen ausgerichtet sind. Im neu eingerichteten Masterstudiengang „Schulmanagement und Leadership“ ist er als Modulverantwortlicher und Dozent tätig. Die Finanzierung der Professur wird mit Ende der Förderlaufzeit der Qualitätsoffensive Lehrerbildung durch die Universität Tübingen abgelöst. Die etablierten Projektmaßnahmen in den Bereichen Forschung und Nachwuchsförderung konnten so nachhaltig implementiert werden.

Im Begleitforschungsprojekt zur **Kompetenzmodellierung und Kompetenzentwicklung** in den Fächern Anglistik und Mathematik wurde für den Bereich Anglistik zu Beginn des Förderzeitraums eine neue Studierendenkohorte aufgebaut, die über die gesamte Projektlaufzeit wiederholt befragt wurde, um längsschnittliche Verläufe noch besser abbilden zu können. Schwerpunkt der Untersuchungen waren sowohl Kompetenzentwicklung als auch das Verhältnis der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen zueinander in Bezug auf Textverstehen, insbesondere dem Verstehen literarischer Texte. Im Rahmen der Projektarbeit wurden hierzu verschiedene Tests entwickelt, pilotiert und weiter angepasst. Aufgrund der Coronapandemie und damit einhergehender notwendiger Anpassungen fanden die Einsätze der Tests überwiegend digital statt. Da es durch die erschwerten Studienbedingungen zudem schwierig war, große Kohorten Studierender zu untersuchen, lag der Schwerpunkt ab 2021 insbesondere auf qualitativen Auswertungen der Ergebnisse. Aus den Ergebnissen der laufenden Untersuchungen gingen zahlreiche Publikationen hervor. Im Jahr 2022 wurde die Dissertation der Stelleninhaberin, welche unmittelbar aus dem Projekt entstanden ist, fertiggestellt (Titel: Investigating Understanding: Annotating Shakespeare's "Sonnet 43"). Im Bereich Mathematik wurden verschiedene Datenerhebungen und -auswertungen zu fachwissenschaftlichen Kompetenzen und Studienabbruch beim Lehramt Mathematik durchgeführt und publiziert. Im Laufe der Projektarbeit verschob sich die Ziel-

und Schwerpunktsetzung des Bereichs von der Testentwicklung zur Sekundäranalyse bestehender Daten, wobei weiterhin Studienverlauf und Studienerfolg angehender Mathematiklehrkräfte den Schwerpunkt der Arbeit bildeten. Um die besonderen Anforderungen und möglichen Hürden bei der Bewältigung des Praxissemesters zu untersuchen, wurden qualitative Interviews mit Lehramtsstudierenden der Mathematik durchgeführt. Eine Kooperation bestand zudem mit der Special Interest Group Kompetenzmodellierung und -entwicklung der TüSE: Im Rahmen eines an der SIG angesiedelten Promotionsprojektes werden Fehlvorstellungen bei Studierenden der Physik untersucht. Mit diesem wurden gemeinsam im Rahmen des Abschlussworkshops „Hürden auf dem Weg zum Lehramt“ Erkenntnisse aus der Anglistik, Mathematik und Physik im Juni 2023 vorgestellt und diskutiert. Der Workshop nahm insbesondere das Spannungsverhältnis zwischen Inhalten des Hochschulstudiums und Anforderungen der schulischen Praxis in den Blick.

Arbeitsbereich 5: Diversity und Inklusion/Exklusion

Am Lehrstuhl der **Professur für Inklusion, Diversität, Heterogenität** wurden die Forschungsansätze zur Analyse diversitätsbedingter Bildungsungleichheit sowie Reflexionskompetenzen von Lehrkräften seit 2019 fortgeführt und auf Problemstellungen wie Schulorganisation und Inklusion/Exklusion sowie Digitalisierung im Fachunterricht angewendet. Aus der Forschungstätigkeit des Lehrstuhls gingen 2019 - 2023 einschlägig publizierte Fachbeiträge hervor. Seit Ende 2022 wird ein Forschungsvorhaben zum genetischen Zusammenhang von strukturellen Bildungsdisparitäten und Local School Governance (KIWI, gemeinsam mit der PH Ludwigsburg) sowie ein weiteres zur internationalen Forschungspraxis im Bereich Bildungsungleichheit vorbereitet. Weiterhin in Vorbereitung ist ein Forschungsantrag zu Wirkungsproblemen inklusiver Schulentwicklung („Schulentwicklung ohne Wirksamkeit?“). Der Lehrstuhl initiierte an der TüSE eine interdisziplinär aufgestellte Special Interest Group (SIG) mit Mitgliedern aus der Erziehungswissenschaft und den Fachdidaktiken, die sich seither der Methodenentwicklung im Feld der Unterrichtsforschung widmet. Das kontinuierliche Lehrangebot der Professur im Lehramtsstudium (BWS) umfasst zwei Vorlesungen und ein Lehr-Forschungs-Seminar pro Semester, das durch methodenorientierte Lehrangebote im Rahmen des Nachwuchsförderprogramms TüNaPro ergänzt wird. Im Förderzeitraum sind sieben Masterarbeiten sowie eine laufende Promotion mit unmittelbarem Bezug zu den Themen der Professur entstanden. Eine sehr erfolgreiche Erweiterung des Lehrangebots stellt die Zusatzqualifikation „Lehr:Forschung – differenzieren, reflektieren, diskriminierungssensibel unterrichten“ (ZQ) dar, in deren Zentrum der Aufbau diskriminierungsbezogener Reflexionskompetenzen der teilnehmenden Studierenden auf Basis Forschenden Lernens steht. Ein durch ein Reflexionsseminar begleitetes Schulpraktikum wird hierbei mit einem eigenen kleinen Forschungsprojekt verbunden, in dem die Studierenden mithilfe von Videoaufzeichnungen (alternativ: ethnographischen Beobachtungen) Realunterricht untersuchen. Die Zusatzqualifizierung ist Teil des bildungswissenschaftlichen Masterangebots und ermöglicht Studierenden die Erstellung einer forschungsbasierten Masterarbeit. Zur Evaluation der Wirksamkeit wurde 2021 eine Interviewstudie mit Absolventinnen und Absolventen des Angebots durchgeführt, deren Ergebnisse in die laufende Optimierung des Angebots einfließen. Im Förderzeitraum schlossen 8 Kohorten die Qualifizierung erfolgreich ab; insgesamt durchliefen 64 Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Programm. Aus der ZQ gingen bislang 18 bildungswissenschaftliche Masterarbeiten hervor. Die Vernetzungsaktivitäten mit dem schulischen Feld im Kontext von Inklusion wurden insbesondere in der Zusatzqualifikation gebündelt; für die halbjährigen Schulpraktika der Studierenden konnten bis Projektende insgesamt 14 kooperierende Gemeinschaftsschulen gewonnen werden. Darüber hinaus wurde der Forschungszugang zu regionalen Schulen mit inklusiven An-

geboten stetig weiter erschlossen. Aufgrund der Coronapandemie fanden die ab der 2. Jahreshälfte 2020 vorgesehenen Workshops der Fortbildungsreihe für Lehrkräfte und Multiplikator:innen im Bildungsbereich „Inklusion/Exklusion im schulischen Kontext“ (ehemals „New Topics“) gebündelt ab dem Frühjahr 2022 statt. Die Finanzierung der Professur wird mit Ende der Förderlaufzeit der Qualitätsoffensive Lehrerbildung durch die Universität Tübingen abgelöst. Zahlreiche Projektmaßnahmen in den Bereichen Studium und Lehre, Forschung und Nachwuchsförderung konnten darüber nachhaltig implementiert werden.

Im **Teilprojekt Sprachsensibler Unterricht in der gymnasialen Bildung** wurden die Forschungsprojekte „BeliefsMatter“ (Habitationsprojekt) und „Korrektives Feedback im Fachunterricht der Sek. I“ (Dissertationsprojekt) bearbeitet und abgeschlossen. Aus beiden Projekten gingen zahlreiche Vorträge und Publikationen hervor. Im Teilprojekt wurde die Lehre in den Wahlpflichtmodulen des Bildungswissenschaftlichen Studiums im gesamten Förderzeitraum, der in diesem Teilbereich abweichend schon im November 2022 endete, antragsgemäß durchgeführt und evaluiert. Zusätzlich wurde die Zusatzqualifikation (ZQ) für Studierende „Sprachliche Heterogenität in der Schule“ mit Praxisanteil in Kooperation mit dem Lehrstuhl Deutsch als Zweitsprache und der Mercator-Stiftung bis Ende 2022 angeboten. Zur internen Evaluation der DaZ-Zusatzqualifikation dienten die Reflexionsportfolios der ZQ-Teilnehmenden und ihre Rückmeldungen zu den Inhalten und Abläufen. Die durchgängig stark nachgefragte ZQ wurde im Förderzeitraum von insgesamt 6 Kohorten (insg. 151 Teilnehmende) durchlaufen. Um der starken Nachfrage der Lehramtsstudierenden nach einer Zusatzqualifizierung in diesem Bereich auch nach Ende der Finanzierung nachzukommen, wird seit Sommersemester 2023 die DaZ-ZQ mit dem Schwerpunkt „Sprachbildung in allen Fächern“ in angepasstem Umfang und ohne Praxisphase angeboten. Das Teilprojekt war im gesamten Förderzeitraum durch gemeinsame Veranstaltungen und beratende Tätigkeiten mit Vertreter:innen der Bildungsadministration und Multiplikator:innen im Bildungsbereich gut vernetzt. Gemeinsame Veranstaltungen fanden u. a. statt mit dem Regierungspräsidium Tübingen und dem Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Tübingen sowie dem Integrationsbüro Tübingen und dem Netzwerk Interkulturelles Lernen und Arbeiten an Schulen/Schulamtsbezirk Tübingen. Vertreterinnen des Teilprojekts nahmen 2021/22 zudem an der landesweiten Arbeitsgemeinschaft „Förderung der Mehrsprachigkeit“ teil, deren Ziel es war, Möglichkeiten und Organisation eines herkunftssprachlichen Unterrichts unter Obhut des Landes Baden-Württemberg auszuloten. Eine enge Kooperation bestand mit dem durch die Baden-Württemberg Stiftung geförderten Projekt „Muttersprachliche Schule Mössingen“ der Stadt Mössingen, das von Beginn an in beratender und fortbildender Funktion durch das Teilprojekt unterstützt wurde. Beteiligt war das Teilprojekt zudem an den landesweiten Netzwerken „NiKLAS – Netzwerk für interkulturelles Lernen und Arbeiten an Schulen“ und „Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit der lehrkräftebildenden Hochschulen und Universitäten in Baden-Württemberg“ sowie an regionalen, aber auch internationalen Transfer- und Austauschformaten des Mehrsprachigkeitszentrums der Universität Tübingen (MiT). Im Sommer 2022 organisierte das Teilprojekt einen Informationstag Schule mit Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte.

II.2 WICHTIGSTE POSITIONEN DES ZAHLENMÄßIGEN NACHWEISES

Für die Durchführung der oben genannten Projektmaßnahmen wurden größtenteils Personalmittel benötigt, hiervon insbesondere Mittel für die drei W3-Professuren in den Bildungswissenschaften (Effektive Lehr-Lernarrangements in den Fachdidaktiken; Professionsforschung mit besonderer Berücksichtigung der Fachdidaktiken; Inklusion, Diversität, Heterogenität) mit je einer Postdoc-Stelle. Die Projektarbeiten im Arbeitsbereich Sprachsensibler Unterricht, für den ursprünglich

eine W1-Professur vorgesehen war, wurden ebenfalls von einer Postdoc-Stelle, unterstützt von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, betreut. Darüber hinaus wurden Mittel für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Umsetzung der Projektmaßnahmen in den vier Teilprojekten Schulnetzwerke, Portfolio, ProfiL und Weiterbildung im Arbeitsbereich Professionsbezug benötigt, ebenso zwei Doktorand:innenstellen für die Begleitforschung im Bereich Kompetenzmodellierung und Kompetenzentwicklung sowie eine Koordinationsstelle zur Begleitung und Qualitätssicherung der Projektmaßnahmen. Studentische Hilfskräfte unterstützen bei der Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Projektmaßnahmen und -angebote. Zu diesem Zweck standen ebenso Mittel für Auftragsvergaben (insb. Honorare für externe Berater:innen ProfiL und für Referierende bzw. Expert:innen bei der Entwicklung und Durchführung von Fortbildungen) sowie Sachmittel zur Verfügung. Das Projektteam benötigte zudem Reisemittel für den fachlichen Austausch und die Dissemination der Projektergebnisse auf Konferenzen, Fachtagungen und dem Begleitprogramm der Förderlinie sowie zur Ausweitung und Festigung der Kooperationen mit regionalen Schulen und der Bildungsadministration.

II.3 NOTWENDIGKEIT UND ANGEMESSENHEIT DER GELEISTETEN PROJEKTARBEITEN

Lehrkräftebildung ist von außerordentlicher gesellschaftlicher Relevanz. Ausgehend vom sogenannten PISA-Schock, der Einrichtung von zahlreichen Expertenkommissionen, der Erarbeitung von KMK-Standards und umfassenden Reformen in der Lehrerbildung bildet die „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ mit einem Fördervolumen von insgesamt rund 500 Millionen Euro die größte bildungspolitische Maßnahme zur Förderung der Lehrkräftebildung. Eine stetige Verbesserung der Lehrkräftebildung kann als eine der drängendsten gesellschaftlichen Aufgaben betrachtet werden. Hier hat die „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ die lehrerbildenden Universitäten und Hochschulen in einem außerordentlichen Maße unterstützt und zahlreiche Veränderungen angestoßen. Aktuell bestimmt der eklatante Lehrkräftemangel die bildungspolitische Diskussion. ‚Schnelle‘ Problemlösungen werden konsensuell von den Expert:innen, Verbänden, etc. begründet abgelehnt, stattdessen müssen auch nach dem Auslaufen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ nachhaltige Qualitätserbetterungen und Lösungswege weiterentwickelt werden. Das Gesamtprojekt „Research, Relevance, Responsibility“ sowie seine einzelnen Bereiche und Maßnahmen wurden ausgehend von den Förderzielen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ und auf Grundlage einer tiefgreifenden SWOT-Analyse des Lehrbildungsstandorts Tübingen, einer umfassenden Analyse des nationalen und internationalen Forschungsstandes sowie den Empfehlungen zur Lehrerbildung unter Beteiligung aller Akteur:innen vor Ort konzipiert. Als fakultätsübergreifende wissenschaftliche Einrichtung koordiniert, organisiert und realisiert die TüSE nunmehr alle Aktivitäten in Studium, Lehre und Forschung, Transfer, Innovation und Internationalisierung in der Lehrerbildung an der Universität Tübingen. Wie vielfach aufgezeigt konnte im Berichtszeitraum mit maßgeblicher Unterstützung der 2. Förderphase der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ der Aufbau der Tübingen School of Education nachhaltig unterstützt werden. Damit konnte am Standort Tübingen die Lehrerbildung qualitativ und quantitativ nachhaltig aufgewertet werden.

II.4 BEKANNT GEWORDENER FORTSCHRITT AUF DEM GEBIET DES VORHABENS BEI ANDEREN STELLEN

Für die Durchführung des Projektes ergaben sich im Berichtszeitraum keine relevanten Ergebnisse von dritter Seite. Nach heutigem Stand waren zu keiner Zeit Änderungen in den übergeordneten Zielsetzungen des Gesamtprojekts erforderlich.

II.5 VORAUSSICHTLICHER NUTZEN UND VERWERTBARKEIT DER ERGEBNISSE

Der Auf- und Ausbau der TüSE war mit einer Vielzahl von Ergebnissen in den Teilprojekten (u. a. in Form von Konzeptionen, Fortbildungen, Publikationen und Qualifikationsarbeiten, Lehrveranstaltungen) verbunden, die durch unterschiedlichste Aktivitäten und Maßnahmen disseminiert wurden bzw. auch weiterhin zur Verbesserung der Qualität in der Lehrkräftebildung sowie der lehramtsbezogenen Forschung und Nachwuchsförderung beitragen werden:

Im **Arbeitsbereich Professionsbezug** konnten u. a. zahlreiche Netzwerkaktivitäten angestoßen, ausgebaut und dauerhaft gefestigt werden, bspw. im Bereich der Schulnetzwerke, die in die aktuelle Umsetzung des institutionsübergreifenden und Tübingen-weiten Schul- und Wissenschaftsnetzwerkes münden, oder in der fortdauernden Zusammenarbeit mit dem internationalen Netzwerk Portfolioarbeit in der Bildung. Synergien zwischen den unterschiedlichen Teilprojekten, hochschulübergreifenden Netzwerkaktivitäten und weiteren projektgeförderten Maßnahmen im Bereich Professionsbezug, wie der 2021 eingeworbenen Erweiterung des Projekts „Lehr:werkstatt“ als alternativem Praktikumsformat in Zusammenarbeit mit den lehrerbildenden Zentren/Schools of Education Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim und Stuttgart-Ludwigsburg, konnten hergestellt und produktiv genutzt werden. Mit der modularen Lehrkräftefortbildung im Blended-Learning-Format „Digitale Medien wirksam einsetzen“ und den durch das Projekt verantworteten fachspezifischen Fokussen „Moderne Fremdsprachen“ und „Naturwissenschaften“ wurde zudem ein nachhaltiges Angebot zur Lehrkräftefortbildung geschaffen, das seit 2023 Lehrer:innen aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und dem Saarland erreicht. In Kooperation mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg (ZSL) wurden die Lehrinhalte des in der Projektlaufzeit erstellten Fortbildungskonzepts in Moodle-Kursen auf lehrerfortbildung-bw.de implementiert. Die bereits jetzt stark nachgefragte Nutzung der Materialien der Fortbildung durch Multiplikator:innen in der deutschsprachigen Lehrkräftebildung aller drei Phasen wird aktuell durch Kooperationsverträge gesichert. Eine Verstetigung und drittmittelfinanzierte Erweiterung um ein drittes Modul für den Bereich „Geistes- und Gesellschaftswissenschaften“ sowie der erstellten Materialien in Form von Open Educational Resources (OER) ist ebenso in Planung wie weitere Veröffentlichungen aus der Begleitforschung in verschiedenen Zeitschriften.

Auf das im **Arbeitsbereich Studium und Lehre** konzipierte und umgesetzte „Qualitätspaket Studium und Lehre Lehramt“ und die hierdurch erreichten strukturellen Verbesserungen des Lehramtsstudiums kann auch nach Projektende weiter aufgebaut werden. In das als Maßnahme des Qualitätspakets im Arbeitsbereich etablierte Informations- und Beratungszentrum Lehramt als zentrale Anlaufstelle für alle Tübinger Lehramtsstudierenden wurde das im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ entwickelte professionsbezogene Beratungsangebot Profil in angepasster Form dauerhaft integriert, ebenso wie die landesmittelgeförderten Projekte „TüMAS – Tübingen Master of Education Assessment“.

In den **Arbeitsbereichen Forschung und Nachwuchsförderung** tragen die Special Interest Groups (SIG) seit ihrer Gründung in Form von Tagungen unterschiedlichsten Formats, gemeinsamen Anträgen, der Förderung von Promovierendenstellen und Publikationen bereits vielfältig zur Erweiterung und Fortentwicklung des Forschungsstandes in der Lehrerbildungs-, Schul- und Unterrichtsforschung und auf diesem Wege zur Dissemination von Erkenntnissen bei. Durch die weiterentwickelte Profilierung der SIGs extendend können mittelfristig größere Forschungsoperationen mit nationaler und internationaler Reichweite zwischen Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften an der TüSE etabliert werden. Aufgrund der Aufwertung

und Ausweitung der SIGs entstehen zukünftig noch mehr Möglichkeiten für engere Kooperationen zwischen Universität und Schulen bzw. der Gesellschaft, bspw. durch intensivere Vernetzung und Ausweitung der Transferaktivitäten. Dasselbe gilt für die Ausweitung der Maßnahmen im Bereich Nachwuchsförderung. Die geschaffene Ausweitung auf alle Phasen der Weiterqualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Lehrkräftebildung auf die Pre- und Postdocphase schließt vorhandene Förderdesiderate und verspricht den bestehenden Mangel an exzellent qualifizierten Lehrkräften und Forschenden im Bereich Lehrerbildung, Schule und Unterricht zu reduzieren. TüNaProDoc wird auch nach Ende der Förderphase weitergeführt und unterstützt fortlaufend über 50 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Qualifikationsphasen. Die TüSE ist zudem an den Vorbereitungen eines Exzellenz-Clusters zu Critical Proximities beteiligt; hier soll ein universitätsweites, internationales auf Transfer ausgerichtetes Zentrum an der TüSE entstehen.

Die im Rahmen der **Begleitforschung Kompetenzentwicklung und Kompetenzmodellierung** aus Längsschnittuntersuchungen gewonnenen Erkenntnisse lieferten belastbare Ergebnisse mit internationaler Reichweite zur Kompetenzentwicklung von Lehramtsstudierenden in den Fächern Anglistik und Mathematik, die zur weiteren Verbesserung der Qualität im Lehramtsstudium genutzt werden.

Die Finanzierung der drei **bildungswissenschaftlichen Professuren** wurde mit Ende der Förderlaufzeit der Qualitätsoffensive Lehrerbildung durch die Universität Tübingen abgelöst. Die etablierten Projektmaßnahmen in den Bereichen Studium und Lehre, Forschung und Nachwuchsförderung konnten so nachhaltig implementiert werden und sollen zukünftig mittels weiterer Drittmittelinwerbungen ausgeweitet werden.

Der **Arbeitsbereich Diversity und Inklusion/Exklusion** erschloss das Thema systematisch für Studium, Lehre und Forschung in der Lehrkräftebildung und brachte seine Expertise in (über)regionalen Netzwerken, Arbeitsgemeinschaften und Kooperationsveranstaltungen, u. a. für die dritte Phase der Lehrkräftebildung, ein. Auch im Teilbereich **Sprachsensibler Unterricht** gingen aus der regen Beteiligung in institutionsübergreifenden Netzwerken und Kooperationen zahlreiche Informationsmaterialien, Fortbildungsveranstaltungen und hochschulübergreifende Fachtage hervor. In den bildungspolitischen Diskurs brachte sich das Teilprojekt u. a. durch die Mitwirkung in landesweiten Arbeitsgemeinschaften und bei der Erstellung von Positionspapieren (bspw. „Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit“ an Hochschulen und Universitäten in Baden-Württemberg, gemeinsam mit dem Netzwerk „Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit der lehrkräftebildenden Hochschulen und Universitäten in Baden-Württemberg“) ein. Für den Bereich Sprachsensibler Unterricht laufen derzeit Planungen zur Entwicklung eines neuen Studienangebots, das auf die im Projekt erprobten Wahlpflichtangebote und Zusatzqualifikationen im Themenfeld aufbaut.

Zahlreiche Veranstaltungen unterschiedlichsten Formats für Studierende, Lehrkräfte, Akteur:innen der zweiten und dritten Phase, der Bildungsadministration sowie für Fachkolleginnen und -kollegen mit Blick auf einen bestmöglichen **Transfer in Wissenschaft und Praxis** fanden in allen Teilprojekten und Arbeitsbereichen der TüSE statt. Für die Zielgruppe der Lehrkräfte wurden neben punktuellen Fortbildungsveranstaltungen bspw. die Workshopreihe „Inklusion/Exklusion im schulischen Kontext (ehemals „New Topics Inklusion“)“ sowie die Veranstaltungsreihe „Innovative Lehrerbildung voranbringen! Tübinger Projekte der Qualitätsoffensive Lehrerbildung 2019 bis 2023.“ durchgeführt. Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Schulgespräche“ insbesondere für

Studierende, aber auch für Lehrkräfte, wurde über den gesamten Förderzeitraum regelmäßig angeboten und wird auch 2024 weiter fortgesetzt. Die Vorträge der Reihe „Fachgespräche Lehrenden- und Lehrerbildung. Forschung. Diskurs. Perspektiven.“, die 2022/2023 gemeinsam mit den Universitäten Dresden, Hannover und Münster durchgeführt wurde und sich insbesondere an fachkundige Akteurinnen und Akteure sowie Forschende richtete, stehen dauerhaft auf dem Youtube-Kanal der TüSE zur Verfügung. Aus den geförderten Teilprojekten und Professuren gingen seit Beginn der zweiten Förderphase im Rahmen der Forschungsarbeiten zahlreiche Tagungsbeiträge und Publikationen ebenso wie Instrumente, Skalen und professionsbezogene Materialien (z. B. ein umfangreiches Manual zur professionsbezogenen Beratung, Portfoliokonzeption sowie Nutzer:innenhandbücher) hervor. Seit Beginn der 2. Förderphase bringt die TüSE die **Open Access-Schriftenreihe** [„Lehrerbildung. Forschungsbasiert. Anwendungsbezogen. Verantwortungsbewusst.“](#) heraus, die einem Peer-Review Verfahren unterliegt und in der bis Ende der Projektförderung vier Bände erschienen sind. Eine zweite frei zugängliche TüSE-Schriftenreihe [„Lehrerbildung - kreativ. innovativ. ungewöhnlich“](#) fördert zukunftsorientierte Beiträge in der Lehrerbildungsforschung, die ggf. nicht dem wissenschaftlichen Mainstream entsprechen. Neben vier im Jahr 2023 erschienenen Titeln sind in dieser Reihe für das Jahr 2024 weitere Bände in Vorbereitung. Die Entwicklungen der vergangenen Jahre und die Ergebnisse der an der TüSE vorangebrachten Projekte wurden regelmäßig im TüSE-Newsletter berichtet und zudem ausführlich in der aktuellen Dokumentation „Lehrkräftebildung in Tübingen“ dargestellt, die Anfang 2024 erschienen ist (beides downloadbar auf der [TüSE-Webseite](#)).

Hervorzuheben ist nicht zuletzt die initiativ und maßgeblich durch die TüSE seit 2019 vorangetriebene [Initiative „Eckpunkte Institutionalisierung der Lehrerbildung“](#): Aus dem 2021 entstandenen Eckpunktepapier „Institutionalisierung der Lehrerbildung. Diskussion und Etablierung elementarer institutioneller Standards der Lehrerbildung für die zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen“ (Arnold et al. 2021)², das im November 2021 auf dem dritten Programmkongress der QLB diskutiert und 2022 den für die Lehrerbildung zentralen Gremien, Verbänden, Organisationen von Bund und Ländern, der Hochschulrektorinnen und -rektoren sowie einschlägigen Fachgesellschaften zur Verfügung gestellt wurde, gingen seit Ende 2022 erste Überlegungen zur Gründung eines Bündnisses/einer Gesellschaft für Lehrkräftebildung hervor, die auf der Abschlussstagung der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ im Rahmen eines Messestandes präsentiert und mit den Teilnehmenden diskutiert wurden. Die Planungen werden auch nach der Projektlaufzeit weiter vorangetrieben.

Für die Lehrkräftebildung der Universität Tübingen leisteten die durch die „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ unterstützten Maßnahmen eine strukturelle und nachhaltige Verbesserung ihrer Qualität in Forschung, Lehre, Studium und Entwicklung. Die etablierten Strukturen und Arbeitsbereiche sowie die auf eine breite interne und externe Partizipation der Fächer, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften, der Studierenden sowie externer Kooperationspartner angelegte Gremienstruktur der TüSE gewährleisteten auch über die Projektförderung hinaus eine dynamische, bedarfsgerechte und innovative Weiterentwicklung der Tübinger Lehrkräftebildung.

² Arnold, E., Beck, N., Bohl, T., Drewiek, P., Heinrich, M., Gehrman, A. Koch, K., Streblow, L., van Ackeren, I. (2021). Eckpunktepapier Institutionalisierung Lehrerbildung. Diskussion und Etablierung elementarer institutioneller Standards der Lehrerbildung für die zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen. <https://uni-tuebingen.de/de/229006>

II.6 LISTE DER VERÖFFENTLICHUNGEN

Siehe gesonderte Anlage 1 „Liste der Veröffentlichungen“



RESEARCH – RELEVANCE – RESPONSIBILITY

EXZELLENZ IN DER LEHRERBILDUNG – KONSOLIDIERUNG DER GRUNDSTRUKTUR
UND INTENSIVIERUNG DER FORSCHUNG ZUR WEITERENTWICKLUNG DER LEHRERBILDUNG AN
DER TÜBINGEN SCHOOL OF EDUCATION (TÜSE)

EINZELVORHABEN – 2. FÖRDERPHASE –
FÖRDERKENNZEICHEN 01JA1911

Anlage 1 zum Schlussbericht – Liste der Veröffentlichungen

Stand: Februar 2024

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

INHALT

Allgemeine Veröffentlichungen	2
Arbeitsbereich 2: Professionsbezug	2
Portfolio	2
Professionsbezogene Beratung Profil.....	3
Weiterbildung.....	5
Arbeitsbereiche 3 und 4: Forschung und Nachwuchsförderung.....	6
Professur für Lehr- und Lernarrangements in den Fachdidaktiken.....	6
Professur für Professionsforschung unter besonderer Berücksichtigung der Fachdidaktiken..	9
Begleitforschung Kompetenzmodellierung und Kompetenzentwicklung.....	17
Arbeitsbereich 5: Diversity und Inklusion/Exklusion	18
Professur für Inklusion, Diversität, Heterogenität	18
Sprachsensibler Unterricht in der gymnasialen Bildung	22

ALLGEMEINE VERÖFFENTLICHUNGEN

- Arnold, E., Beck, N., Bohl, T., Drewek, P., Heinrich, M., Gehrman, A. Koch, K., Streblow, L., van Ackeren, I. (2021). Eckpunktepapier Institutionalisierung Lehrerbildung. Diskussion und Etablierung elementarer institutioneller Standards der Lehrerbildung für die zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen. <https://uni-tuebingen.de/de/229006>
- Beck, N., Bohl, T. & Meissner, S. (Hrsg.). Vielfältig herausgefordert. Forschungs- und Entwicklungsfelder der Lehrerbildung auf dem Prüfstand. Diskurse und Ergebnisse der ersten Förderphase der Qualitätsoffensive Lehrerbildung an der Tübingen School of Education (S. 209–221). Tübingen University Press. <https://doi.org/10.15496/publikation-52627>
- Beck, N., Bohl, T. (Hrsg.) (2024). Tübingen School of Education. Lehrerinnen- und Lehrerbildung an der Universität Tübingen. Ausbau, Akzente, Horizonte. (Dokumentation TüSE 2024) <https://uni-tuebingen.de/de/90219>

ARBEITSBEREICH 2: PROFESSIONSBEZUG

Portfolio

- Colin Cramer: ORCID 0000-0002-2679-9231; Lina Feder: ORCID 0000-0002-3625-7436; Felix Schreiber: ORCID 0000-0003-3720-9708
- Binder, K., & Cramer, C. (2021). Digitalisierung in der Fachliteratur zum Lehrer*innenberuf. Eine Bestandsaufnahme und Verhältnisbestimmung mittels critical review. Herausforderung Lehrer*innenbildung, 4(1), 329–343. <https://doi.org/10.11576/hlz-4518>
- Binder, K., Cramer, C. (2020). Digitalisierung im Lehrer*innenberuf: Heuristik der Bestimmung von Begriff und Gegenstand. In K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hofhues, J. König, D. Schmeinck (Hrsg.), *Bildung, Schule, Digitalisierung* (S. 401–407). Münster: Waxmann.
- Feder, L., & Cramer, C. (2023). Research on portfolios in teacher education: a systematic review. *European Journal of Teacher Education*. <https://doi.org/10.1080/02619768.2023.2212870>
- Feder, L., Fütterer, T., & Cramer, C. (2021). Einstellungen Studierender zur Portfolioarbeit. Theoriebasierte Erfassung und erste deskriptive Befunde. In N. Beck, T. Bohl & S. Meissner (Hrsg.), *Vielfältig herausgefordert. Forschungs- und Entwicklungsfelder der Lehrerbildung auf dem Prüfstand* (S. 209–221). Tübingen: Tübingen University Press.
- Fütterer, T., Feder, L., & Cramer, C. (2023). Ein neues Instrument zur Erfassung der Einstellungen zu Portfolioarbeit in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (EPP-L). *Unterrichtswissenschaft*, 51, 361–393. <https://doi.org/10.1007/s42010-022-00161-y>
- Feder, L., & Cramer, C. (2019). Portfolioarbeit in der Lehrerbildung. Ein systematischer Forschungsüberblick. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 22, 1225-1245.
- Feder, L., Cramer, C., Bohl, T., & Wenz, K. (2019). Portfolioarbeit in der Lehrerbildung. Potenziale – empirische Forschungslage – konzeptuelle Kontextualisierung. In Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.), *Verzahnung von Theorie und Praxis im Lehramtsstudium. Erkenntnisse aus Projekten der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“* (S. 40-47). BMBF.

- Feder, L., & Cramer, C. (2018). Potenziale von Portfolioarbeit in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Eine Analyse der Portfolioliteratur. *Die Deutsche Schule*, 110(4), 354–368. <https://doi.org/10.31244/dds.2018.04.06>
- Hofmann, F., Fütterer, T., Himmelsbach, M., Schreiber, F., Lenord, C., & Keller, S. (in Vorbereitung). Portfoliokonzepte in der LehrerInnenbildung – Ein dimensionsgestützter Vergleich.
- Schreiber, F., Lenord, C., Keller, S., Himmelsbach, M., Hofmann, F., & Fütterer, T. (in Vorbereitung). Portfolio in der Lehrer*innenbildung. Ein Vergleich von Portfoliokonzeptionen.

Professionsbezogene Beratung Profil

- Prof. Dr. Petra Bauer: ORCID 0000-0003-0130-1932; Kathrin Kniep, M.A (ORCID nicht erwünscht); Prof. Dr. Marc Weinhardt, ORCID 0000-0002-9737-349X
- Bauer, P., Kniep, K. & Weinhardt, M. (i.Vorb.). Der Einfluss einer professionsbezogenen Beratung vor und während der Corona-Pandemie auf die subjektive Wahrnehmung von Entwicklungsaufgaben im Verlauf des Lehramtsstudiums. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand*
- Bauer, P., Kniep, K. & Weinhardt, M. (2022). Professionsbezogene Beratung im Spannungsfeld von Bildungsautonomie und curricularer Fremdbestimmung. Eine explorative Interview-Studie mit Lehramtsstudierenden im Rahmen des Tübinger Beratungsprojekts Profil. *PFLB-PraxisForschungLehrer*innen-Bildung*, 4(3), 253-265.
- Bauer, P./Weinhardt, M. (Hrsg.) (2020). Kompetenzorientierung systemisch. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Bauer, P. (2020): Lernen am Fall. In: Bauer, P./Weinhardt, M. (Hrsg.) (2020). Kompetenzorientierung systemisch. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Bauer, P. (2020). Potentiale einer reflexiven Übergangsforschung für die Gestaltung von Übergängen in (sozial-)pädagogischen Feldern. Das Beispiel Beratung. In: A. Walther, B. Stauber, M. Rieger-Ladich & A. Wanka (Hrsg.), *Reflexive Übergangsforschung – theoretischen und methodologische Grundlagen*. Opladen: Barbara Budrich.
- Bauer, P., Weinhardt, M. (2020). Therapeutic-factor-oriented skill building in systemic counselling: Productively conjoining attitude and method. In: M. Ochs, M. Borcsa & J. Schweitzer: *International Perspectives on Linking Systemic Research and Practice*. EFTA Book Series. New York: Springer.
- Bauer, P., Christ, A., Kniep, K., Lange, M., & Weinhardt, M. (2020). Professionalisierung durch Beratung im Lehramtsstudium: Das Tübinger Projekt Profil. In K. te Poel & C. Thomas (Hrsg.), *Professionalisierung durch (Praxis-)Reflexion in der Lehrer_innenbildung? HLZ-Themenheft*, 3 (2).
- Bauer, P., Christ, A., Kniep, K., Lange, M., & Weinhardt, M. (2021). Die subjektive Wahrnehmung beruflicher Entwicklungsaufgaben zu Beginn des Lehramtsstudiums. Erste Ergebnisse der Begleitforschung zur professionsbezogenen Beratung von Profil. In: N. Beck, T. Bohl & S. Meissner (Hrsg.), *Vielfältig herausgefordert. Forschungs- und Entwicklungsfelder der Lehrerbildung auf dem Prüfstand*. (S. 223–236). Tübingen: Tübingen University Press.
- Bauer, P., Christ, A., Kniep, K., Lange, M., & Weinhardt, M. (2020). Professionalisierung durch Beratung im Lehramtsstudium: Das Tübinger Projekt Profil. Professionalisierung durch (Praxis-)Reflexion in der Lehrer_innenbildung? *HLZ-Themenheft*, 3(3), 457-478.

- Bauer, P., Christ, A., Kniep, K., Lange, M., & Weinhardt, M. (2020). Die subjektive Wahrnehmung beruflicher Entwicklungsaufgaben zu Beginn des Lehramtsstudiums. Erste Ergebnisse der Begleitforschung zur professionsbezogenen Beratung von ProfIL. In N. Beck, T. Bohl & S. Meissner (Hrsg.), *Forschungs- und Entwicklungsfelder der Lehrerbildung auf dem Prüfstand. Ergebnisse der ersten Förderphase der Qualitätsoffensive Lehrerbildung an der Tübingen School of Education*. Tübingen University Press.
- Christ, Aline, Fiedler, D. Victor, Fehr, Jennifer, Bauer, Petra, Stürmer, Kathleen, Weinhardt, Marc & Bohl, Thorsten (2022). TüMAS – Tübingen Master of Education Assessment: Gesamtkonzept für ein Online-Self-Assessment und ein individuelles Beratungsgespräch am Übergang zum Master of Education. Orientierung, Standortbestimmung, Planungshilfe. <https://uni-tuebingen.de/de/171543>
- Emanuel, M., Weinhardt, M. (2021): Schule bewältigen. In: U. Deinet, B. Sturzenhecker, L. v. Schwanenflügel & M. Schwerthelm: *Handbuch offene Kinder- und Jugendarbeit*. (S. 1465-1471). Wiesbaden: VS Verlag.
- Maier-Gutheil, C., Weinhardt, M. (2020). Beratungskompetenzentwicklung aus didaktischer Perspektive. In: S. Benedetti, S. Lerch & H. Rosenberg (Hrsg.), *Beratung pädagogisch ermöglichen*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Weinhardt, M.; Bauer, P.; Lohner, E. M.; Schmitz, A.-K., Christiani, L., Eder-Curelli, C. (2022). Beratungslernen im Studium. Ergebnisse einer Pilotstudie zur Umsetzung eines videogestützten Beratungslabors im Horizont pandemiebedingter Digitalität. In: *e-beratungsjournal* 18(2), S. 38-55.
- Weinhardt, M. (2021). Beratungsprofessionalisierung in frühen Stadien: Der Einfluss von Persönlichkeitsmerkmalen und Selbstwirksamkeitserwartung. *Empirische Pädagogik*, 34(2), S. 288-301.
- Weinhardt, M. (2021): Digitalität und Digitalisierung in der psychosozialen Beratung. Überlegungen zum digitalen Wandel der Beratungskultur. In: *Sozialmagazin*, 5. Sonderband *Zukunft der Beratung*, herausgegeben von Saskia Erbring & Jörg Fischer, S. 76-86.
- Weinhardt, M., Hilzinger, R. (2021): Systemisch denken und handeln. Überlegungen zur Entstehung und Erfassung systemischer Könnerschaft. In: Holger Lindemann & Silke Trumpa: *Theoretische und praktische Impulse für Didaktik und Methodik*. (S. 73-83). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Weinhardt, M.; Widulle, W. (2021). Gesprächsführung und Beratung. In: R.C. Amthor, B. Goldberg, P. Hansbauer, B. Landes & T. Wintergerst (Hrsg.), *Wörterbuch Soziale Arbeit*. (S. 135-138). Weinheim: Beltz.
- Weinhardt, M. (2020). Beratung im Übergang in den Systemen von Bildung und Erziehung. In: S. Thiersch, M. Silkenbeumer & J. Labede (Hrsg.), *Individualisierte Übergänge. Aufstiege, Abstiege Umstiege und Ausstiege im Bildungssystem*. (S. 297-313). Wiesbaden: VS Verlag.
- Weinhardt, M. (2020). Editorial zum Themenheft Digitalisierung. *Kontext*, 51(2), S. 105-108.
- Weinhardt, M. (2020). Professionalisierung als Lern- und Bildungsprozess: Fachliche Entwicklungsaufgaben lösen, Professionalisierungskulturen gestalten. In: P. Bauer, M. Weinhardt (Hrsg.), *Systemische Kompetenzen entwickeln. Grundlagen, Lernprozesse und Didaktik*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Weinhardt, M. (2020). Editorial zum Themenheft Digitalisierung. *Kontext*, 51(2), S. 105-108.

Weiterbildung

Annika Goeze (ORCID nicht erwünscht); Christina Wurst: ORCID 0000-0002-1894-2456

- Baust, C., & Pacher, A. (2021). Ein strukturtheoretisch fundiertes Fortbildungskonzept für Lehrkräfte zum „Professionellen Umgang mit heterogenen Lerngruppen“ - Ergebnisse einer Evaluationsstudie. In: N. Beck, T. Bohl & S. Meissner (Hrsg.), *Vielfältig herausgefordert. Forschungs- und Entwicklungsfelder der Lehrerbildung auf dem Prüfstand*. (S. 287-302). Tübingen: Tübingen University Press.
- Baust, C., & Pachner, A. (in Druck). Ergebnisse zur forschungsbasierten Entwicklung, Implementation, Evaluation und Weiterentwicklung eines Fortbildungsangebotes für Lehrkräfte zum „Professionellen Umgang mit heterogenen Lerngruppen“. *Journal für Psychologie, Themenheft Professionalisierung im Bereich Inklusion*, 2019(2).
- Baust, C., & Pachner, A. (2020). Transformation ermöglichen: Potentiale von Reflexion und Perspektivverschränkung für die Professionalisierung von Lehrenden. Evaluationsstudie zu einem reflexionszentrierten Fortbildungsangebot der Erwachsenenbildung für Lehrkräfte. In: O. Dörner, C. Iller, I. Schüßler, H. v. Felden, & S. Lerch (Hrsg.), *Erwachsenenbildung und Lernen in Zeiten von Globalisierung, Transformation und Entgrenzung* (S. 61-75). Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich.
- Fleck, P., Müller, M., & Schmidt-Hertha, B. (2021). Konstruktion von Lernerfolg – Ergebnisse der Begleitforschung einer medienpädagogischen Lehrerfortbildung. In: N. Beck, T. Bohl & S. Meissner (Hrsg.), *Vielfältig herausgefordert. Forschungs- und Entwicklungsfelder der Lehrerbildung auf dem Prüfstand*. (S. 259-272). Tübingen: Tübingen University Press.
- Müller, M. (2021). Perspektiven für die 3. Phase: Eine Analyse des Fortbildungsverhalten von Lehrkräften in Baden-Württemberg. In: N. Beck, T. Bohl & S. Meissner (Hrsg.), *Vielfältig herausgefordert. Forschungs- und Entwicklungsfelder der Lehrerbildung auf dem Prüfstand*. (S. 239-257). Tübingen: Tübingen University Press.
- Müller, M., Baust, C., Fleck, P., Werner-Neumann, E., Pachner, A., & Schmidt-Hertha, B. (2020). Leitlinien für die universitäre Lehrerfort- und -weiterbildung. *Zeitschrift Hochschule und Weiterbildung*, (2), 52-58.
- Pachner, A., & Baust, C. (2020). Drawbacks and opportunities of reflection-centered concepts for the further education of teaching professionals. Proceedings of the 9th European Research Conference of ESREA „Adult education research and practice between the welfare state and neoliberalism“.
- Schmidt-Hertha, B. (2020). Vermittlung medienpädagogischer Kompetenz in der Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften. *Zeitschrift für Pädagogik*, 66(2), 191-207.
- Schmidt-Hertha, B. (2020). Lebenslanges Lernen im Beruf als Gegenstand der Lehrerbildung. In: C. Cramer, M. Drahmman, J. König, M. Rothland & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerbildung* (S. 53-58). Bad Heilbrunn, Stuttgart: Klinkhardt, UTB.
- Schmidt-Hertha, B., & Werner, E. (2019). Qualität in der Lehrerfortbildung – Reflexionen anhand einer aktuellen Fortbildungsinitiative. In H. Dittton & R. Tippelt (Hrsg.), *Qualität, Professionalisierung und Monitoring im Bildungswesen* (S.249-267). Waxmann Verlag.
- Wurst, C., Fütterer, T., & Goeze, A. (2024). Digitale Medien im Fachunterricht: Innovative Konzeption einer forschungsbasierten Onlinefortbildung zum lernwirksamen Einsatz digitaler

Medien in der pädagogischen Praxis. In M. Jungwirth, J. Haarmann, N. Harsch, F. Haupts, J. Marks & Y. Noltensmeier (Hrsg.): *Wegmarken für eine zeitgemäße Lehrkräftebildung – Konzeptionelle Ansätze im Fokus. Tagungsband des 16. Bundeskongress der Zentren für Lehrer*innenbildung*. Münster: WTM.

ARBEITSBEREICHE 3 UND 4: FORSCHUNG UND NACHWUCHSFÖRDERUNG

Professur für Lehr- und Lernarrangements in den Fachdidaktiken

Kathleen Stürmer-Schröpfer: ORCID 0000-0001-9916-0589; Tim Hagen Fütterer: ORCID 0000-0001-5399-9557

Aguilar, S., Rosenberg, J., Greenhalgh, S., Fütterer, T., Lishinski, A., Lawson, M., & Fischer, C. (2021). A different experience in a different moment? Teachers' social media use before and during the COVID-19 pandemic. *AERA Open*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1177/23328584211063898>

Ayaita, A., & Stürmer, K. (2020). Risk Aversion and the Teaching Profession: An Analysis Including Forms of Risk Aversion, Different Control Groups, Selection and Socialization Effects. *Education Economics*, 28(1). 4-25. doi: 10.1080/09645292.2019.1675592

Backfisch, I., Lachner, A., Stürmer, K. & Scheiter, K. (2021). Variability of teachers' technology integration in the classroom: A matter of utility! *Computers & Education*. online first. doi: 10.1016/j.compedu.2021.104159

Brouër, B., Fütterer, T., & Kunze, L. M. (2019). Empirische Bildungsforschung als interdisziplinäre Teildisziplin der Pädagogik. In M. F. Buck & M. Böge (Hrsg.), *Pädagogik als Disziplin und Profession – Historische Perspektiven auf die Zukunft* (S. 189–216). Peter Lang.

Feder, L., Fütterer, T., & Cramer, C. (2021). Einstellungen Studierender zur Portfolioarbeit. Theoriebasierte Erfassung und erste deskriptive Befunde. In N. Beck, T. Bohl, & S. Meissner (Hrsg.), *Vielfältig herausgefordert. Forschungs- und Entwicklungsfelder der Lehrerbildung auf dem Prüfstand. Diskurse und Ergebnisse der ersten Förderphase der Qualitätsoffensive Lehrerbildung an der Tübingen School of Education* (S. 209–221). Tübingen University Press. <https://doi.org/10.15496/publikation-52627>

Fütterer, T., van Waveren, L., Hübner, N., Fischer, C., & Sälzer, C. (2023). I can't get no (job) satisfaction? Differences in teachers' job satisfaction from a career pathways perspective. *Teaching and Teacher Education*, 121, 103942. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2022.103942>

Fütterer, T., Hoch, E., Lachner, A., Scheiter, K., & Stürmer, K. (2023). High-quality digital distance teaching during COVID-19 school closures: Does familiarity with technology matter? *Computers & Education*, 199, 104788. <https://doi.org/10.1016/j.compedu.2023.104788>

Fütterer, T., Scherer, R., Scheiter, K., Stürmer, K., & Lachner, A. (2023). Will, skills, or conscientiousness: What predicts teachers' intentions to participate in technology-related professional development? *Computers & Education*, 198, 104756. <https://doi.org/10.1016/j.compedu.2023.104756>

- Fütterer, T., Scheiter, K., Cheng, X., & Stürmer, K. (2022). Quality beats frequency? Investigating students' effort in learning when introducing technology in classrooms. *Contemporary Educational Psychology*, 69, 102042. <https://doi.org/10.1016/j.cedpsych.2022.102042>
- Fütterer, T., Hoch, E., Stürmer, K., Lachner, A., Fischer, C., & Scheiter, K. (2021). Was bewegt Lehrpersonen während der Schulschließungen? – Eine Analyse der Kommunikation im Twitter-Lehrerzimmer über Chancen und Herausforderungen digitalen Unterrichts. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 24, 443–477. <https://doi.org/10.1007/s11618-021-01013-8>
- Fütterer, T. (2019). Professional Development Portfolios im Vorbereitungsdienst. Die Wirksamkeit von Lernumgebungen auf die Qualität der Portfolioarbeit. Springer. doi:10.1007/978-3-658-24064-6
- Gawatz, A., & Stürmer, K. (Hrsg.). (2019). Kognitive Aktivierung im Unterricht – Befunde der Bildungsforschung und fachspezifische Zugänge. Westermann.
- Gegenfurtner, A., Gruber, H., Holzberger, D., Keskin, Ö., Lehtinen, E., Seidel, T., Stürmer, K. & Säljö, R. (2023). Towards a Cognitive Theory of Visual Expertise: Methods of Inquiry. In C. Damşa, A. Rajala, G. Ritella, & J. Brouwer (Hrsg.), *Re-theorizing learning and research methods in learning research*. Routledge. doi: 10.4324/9781003205838-10
- Goldberg, P., Wagner, W., Seidel, T. & Stürmer, K. (2023). Why Do Students Exhibit Different Attention-Related Behavior During Instruction? Investigating Effects of Individual and Context-Dependent Determinants. *Learning & Instruction*, 83, 101694. <https://doi.org/10.1016/j.learninstruc.2022.101694>
- Goldberg, P., Schwerter, J., Seidel, T., Müller, K., & Stürmer, K. (2021). How does learners' behavior attract preservice teachers' attention during teaching? *Teaching and Teacher Education*, 97, 103213. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2020.103213>
- Goldberg, P., Sümer, Ö., Stürmer, K., Wagner, W., Göllner, R., Gerjets, P., Kasneci, E., & Trautwein, U. (2019). Attentive or Not? Toward a Machine Learning Approach to Assessing Students' Visible Engagement in Classroom Instruction. *Educational Psychology Review*, 1-23. doi:10.1007/s10648-019-09514-z
- Hammer, M., Göllner, R., Scheiter, K., Fauth, B. & Stürmer, K. (2021). For whom do tablets make differences? Examining student profiles and perception of instruction with tablets. *Computers & Education*. online first. doi: 10.1016/j.compedu.2021.104147
- Hammer, M., Scheiter, K. & Stürmer, K. (2021). New technology, new role of parents: How parents' beliefs and behavior affect students' digital media self-efficacy. *Computers in Human Behavior* 116:106642. Doi: 10.1016/j.chb.2020.106642
- Heitzmann, N., Seidel, T., Opitz, A., Hetmanek, A., Wecker, C., Fischer, M., Ufer, S., Schmidmaier, R., Neuhaus, B., Siebeck, M., Stürmer, K., Obersteiner, A., Reiss, K., Girwidz, R., & Fischer, F. (2019). Facilitating Diagnostic Competences in Simulations: A Conceptual Framework and a Research Agenda for Medical and Teacher Education. *Frontline Learning Research*, 7(4), 1-24. doi:https://doi.org/10.14786/flr.v7i4.384

- Kron, S., Sommerhoff, D., Achtner, M., Stürmer, K., Wecker, C., Siebeck, M. & Ufer, S. (2022). Cognitive and Motivational Person Characteristics as Predictors of Diagnostic Performance: Combined Effects on Pre-Service Teachers' Diagnostic Task Selection and Accuracy. *Journal für Mathematik-Didaktik* 43(3). doi: 10.1007/s13138-022-00200-2
- Kron, S., Sommerhoff, D., Achtner, M., Stürmer, K., Wecker, C., Siebeck, M., Ufer, S. (2022). Simulation-based learning environments: Do they affect learners' relevant interests? *Proceedings of the 45th Conference of the International Group for the Psychology of Mathematics Education*, Vol. 3, p. 67-74. Alicante, PME.
- Lachner, A., Backfisch, I., Stürmer, K., & Scheiter, K. (2021). Gelingensbedingungen beim Einsatz digitaler Medien im Unterricht - Kognitive und motivationale Voraussetzungen von Lehrpersonen. In: N. Beck, T. Bohl & S. Meissner (Hrsg.), *Vielfältig herausgefordert. Forschungs- und Entwicklungsfelder der Lehrerbildung auf dem Prüfstand*. (S. 73–86). Tübingen: Tübingen University Press.
- Lachner, A., Backfisch, I., & Stürmer, K. (2019). A Test-Based Approach of Modeling and Measuring Technological Pedagogical Knowledge. *Computers & Education*, 142. doi.org/10.1016/j.compedu.2019.103645
- Lang, F., Kammerer, Y., Oschatz, K., Stürmer, K., & Gerjets, P. (in press). Investigating Professed and Enacted Epistemic Beliefs about the Uncertainty of scientific Knowledge when Students evaluate scientific Controversies. *European Journal of Psychology of Education*.
- Lang, F., Kammerer, Y., Oschatz, K., Stürmer, K., & Gerjets, P. (2020). The role of beliefs regarding the uncertainty of knowledge and mental effort as indicated by pupil dilation in evaluating scientific controversies. *International Journal of Science Education*, 42(3), 350-371. 10.1080/09500693.2019.1710875
- Marczynski, B., Kaltefleiter, L. J., Siebeck, M., Wecker, C., Stürmer, K., & Ufer, S. (2022). Diagnosing 6th graders' understanding of decimal fractions. Fostering mathematics pre-service teachers' diagnostic competences with simulated one-to-one interviews. In: F. Fischer & A. Opitz (Hrsg.), *Learning to diagnose with simulations - examples from teacher education and medical education*. Heidelberg: Springer.
- Schindler, A.-K., Holzberger, D., Stürmer, K., Knogler, M., & Seidel, T. (2019). Soziale Interaktion und Kommunikation. In D. Urhahne, M. Dresel & F. Fischer (Hrsg.), *Psychologie für den Lehrerberuf* (S. 421-437). Springer. doi: 10.1007/978-3-662-55754-9_21
- Seidel, T., Schnitzler, K., Kosel, C., Stürmer, K., & Holzberger, D. (2020). Student Characteristics in the Eyes of Teachers: Teacher Judgment Accuracy, Observed Behavioral Cues, and Teacher Gaze. *Educational Psychology Review*. doi: 10.1007/s10648-020-09532-2
- Stürmer, K. & Gröschner, A. (2022). Lehrerinnen und Lehrer. In M. Haring, C. Rohlf's & M. Gläser-Zikuda (Hrsg.), *Handbuch Schulpädagogik*. 2. Auflage (339-352). Waxmann.
- Stürmer, K. (2022). Deutsch – Potenziale zur kognitiven Aktivierung: Eine generische Perspektive auf Unterrichtsqualität. In M. Syring, N. Beck, T. Bohl & B. Tesch (Hrsg.), *Klasse 6b. Eine Unterrichtswoche. Bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Analysen*. Tübingen University Press.
- Stürmer, K., Marczynski, B., Wecker, C., Siebeck, M., & Ufer, S. (2021). Praxisnahe Lerngelegenheiten in der Lehrerbildung. Validierung der simulationsbasierten Lernumgebung

DiMaL zur Förderung diagnostischer Kompetenz von angehenden Mathematiklehrpersonen. In: N. Beck, T. Bohl & S. Meissner (Hrsg.), *Vielfältig herausgefordert. Forschungs- und Entwicklungsfelder der Lehrerbildung auf dem Prüfstand*. (S. 57–69). Tübingen: Tübingen University Press.

Stürmer, K., Fütterer, T., Lachner, A., Fauth, E., & Scheiter, K. (2021). Besser als gedacht? Individuelle Voraussetzungen von Schüler/innen sowie Lehrpersonen zum Lehren und Lernen mit digitalen Medien im Unterricht im tabletBW-Projekt. In: N. Beck, T. Bohl & S. Meissner (Hrsg.), *Vielfältig herausgefordert. Forschungs- und Entwicklungsfelder der Lehrerbildung auf dem Prüfstand*. (S. 87–100). Tübingen: Tübingen University Press.

Stürmer, K., & Fauth, B. (2019). Kognitive Aktivierung als zentrales Thema der empirischen Unterrichtsforschung. In A. Gawatz & K. Stürmer (Hrsg.), *Kognitive Aktivierung im Unterricht – Befunde der Bildungsforschung und fachspezifische Zugänge* (S. 8-25). Westermann.

Professur für Professionsforschung unter besonderer Berücksichtigung der Fachdidaktiken

Philipp Beuchel: ORCID 0000-0001-6721-6429; Colin Cramer: ORCID 0000-0002-2679-9231; Lina Feder: ORCID 0000-0002-3625-7436; Sebastian Röhl: ORCID 0000-0003-2573-541X; Felix Schreiber, ORCID 0000-0003-3720-9708

Beuchel, P., & Cramer, C. (2023). Heart Rate Variability and Perceived Stress in Teacher Training: Facing the Reality Shock with Mindfulness? *Global Advances in Integrative Medicine and Health*. <https://doi.org/10.1177/27536130231176538>

Beuchel, P., Groß Ophoff, J., Cramer, C., & Hautzinger, M. (2022). Promoting Occupational Health and Teaching Quality: The Impact of a Mindfulness Intervention in Teacher Training. *Teaching and Teacher Education*, 114, 103703. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2022.103703>

Beuchel, P., & Cramer, C. (2021). Beanspruchung und Achtsamkeit im Referendariat: Theoretische Einbettung des Konzepts Achtsamkeit in den Diskurs zur Beanspruchung in der Lehrerbildung. *Pädagogische Rundschau*, 75(4), 425–436. <https://doi.org/10.3726/PR042021.0038>

Bijlsma, H. J. E. & Röhl, S. (2023). Fostering Effective Teaching at Schools Through Measurements of Student Perceptions: Processes, Risks and Chances. In R. Maulana, M. Helms-Lorenz & R. M. Klassen (Hrsg.), *Effective Teaching Around the World: Theoretical, Empirical, Methodological and Practical Insights* (S. 119–135). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-031-31678-4_6

Binder, K., & Cramer, C. (2021). Digitalisierung in der Fachliteratur zum Lehrer*innenberuf. Eine Bestandsaufnahme und Verhältnisbestimmung mittels critical review. *Herausforderung Lehrer*innenbildung*, 4(1), 329–343. <https://doi.org/10.11576/hlz-4518>

Binder, K., & Cramer, C. (2020). Digitalisierung im Lehrer*innenberuf: Heuristik der Bestimmung von Begriff und Gegenstand. In: K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hofhues, J. König & D. Schmeinck (Hrsg.), *Bildung, Schule, Digitalisierung* (S. 401–407). Münster: Waxmann.

- Böttcher-Oschmann, F., Groß Ophoff, J., & Thiel, F. (2019). Validierung eines Fragenbogens zur Erfassung studentischer Forschungskompetenzen über Selbsteinschätzungen – Ein Instrument zur Evaluation forschungsorientierter Lehr-Lernarrangements. *Unterrichtswissenschaft*, 47(4), 495–521.
- Brown, C., Poortman, C., Gray, H., Groß Ophoff, J., & Wharf, M. (2021). Facilitating collaborative reflective inquiry amongst teachers: What do we currently know?. *International Journal of Educational Research*, 105, 101695.
- Cramer, C. (2023). Meta-Reflexivität in der Diskussion. Erweiterung der Theorie und empirische Perspektiven. In C. Cramer (Ed.), *Meta-Reflexivität und Professionalität von Lehrpersonen. Theorieentwicklung und Forschungsperspektiven* (S. 9–47). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998068.01>
- Cramer, C. (Hrsg.) (2023). *Meta-Reflexivität und Professionalität von Lehrpersonen. Theorieentwicklung und Forschungsperspektiven*. Waxmann.
- Cramer, C. & Rothland, M. (angenommen). Professionstheoretische Ansätze. In M. Götz, A. Hartinger, F. Heinzl, J. Kahlert, S. Miller & U. Sandfuchs (Hrsg.), *Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik* (5. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Cramer, C., Brahm, T., Führer, C., Hapke, J., & Schweitzer, F. (angenommen). Zur Relevanz der Domäne für die Professionalität von Lehrpersonen. Ein Beitrag zu Kohärenz, Professions- theorie und Allgemeiner Fachdidaktik. *Zeitschrift für Pädagogik*.
- Cramer, C., Brown, C., & Aldridge, D. (2023). Meta-Reflexivity and Teacher Professionalism: Facilitating Multiparadigmatic Teacher Education to Achieve a Future-Proof Profession. *Journal of Teacher Education*. <https://doi.org/10.1177/00224871231162295>
- Cramer, C., Groß Ophoff, J., & Schreiber, F. (2023). Professionalität im Lehrerinnen- und Lehrerberuf. Zur Inkohärenz von Professionstheorie und Überzeugungen von Lehrpersonen. *Zeitschrift für Pädagogik*, 69(1), 67–87. <https://doi.org/10.3262/ZP2301067>
- Cramer, C., Neugebauer, M. (angenommen). Berufswahl Lehramt: Wer entscheidet sich warum? In M. Rothland (Hrsg.), *Beruf Lehrer:in. Ein Studienbuch*. Münster: Waxmann.
- Cramer, C., Richter, D., & Röhl, S. (angenommen). Qualität im beruflichen Lernen von Lehrerinnen und Lehrern. In T. Betz, T. Feldhoff, P. Bauer & B. Schmidt-Hertha (Hrsg.), *Handbuch Qualität in pädagogischen Feldern. Diskurse. Theoretische Grundlagen. Empirische Beiträge. Kritische Einwürfe*. Wiesbaden: Springer.
- Cramer, C., Röhl, S., Hagenauer, G., & Hascher, T. (angenommen). Lehrperson bleiben: Wege und Professionalisierung im Berufsverlauf. In T. Bohl, A. Gröschner, A. Scheunpflug, & M. Syring (Hrsg.), *Studienbuch Bildungswissenschaften*. Klinkhardt utb.
- Cramer, C. (2022). Chronik und Zukunft der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Ein Resümee zu 40 Jahrgängen «Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung». *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 40(3), 320–333.
- Cramer, C. (2022). Personale Merkmale von Lehrkräften. In M. Zimmermann & H. Lindner (Hrsg.), *Das Wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikon (WiReLex)*. Stuttgart: Deutsche Bibel Gesellschaft. [https://doi.org/10.23768/wirelex.Personale Merkmale von Lehrkräften.201031](https://doi.org/10.23768/wirelex.Personale_Merkmale_von_Lehrkräften.201031)

- Cramer, C. (2022). Stand und Perspektiven der Professionalisierung von Lehrpersonen und deren Erforschung. In G. Schauer, L. Jesacher-Rößler, D. Kemethofer, J. Reitingner & C. Weber (Hrsg.), *Einstiege, Umstiege, Aufstiege. Professionalisierungsforschung in der Lehrer*innenbildung* (S. 309–325). Münster: Waxmann.
- Cramer, C., & Rothland, M. (2022). Pädagogische Professionelle in der Schule. In T. Hascher, W. Helsper & T. S. Idel (Hrsg.), *Handbuch der Schulforschung* (3. Aufl., S. 1165–1187). Wiesbaden: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-24734-8_56
- Cramer, C. (2021). Zwölf Jahre ‚Visible Learning‘ im wissenschaftlichen Diskurs. Eine Zwischenbilanz zur Hattie-Studie. *Pädagogische Rundschau*, 75(4), 393–408. <https://doi.org/10.3726/PR042021.0036>
- Cramer, C., Groß Ophoff, J., Pietsch, M., & Tulowitzki, P. (2021). Schulleitung in Deutschland. Repräsentative Befunde zur Attraktivität, zu Karrieremotiven und zu Arbeitsplatzwechselabsichten. *Die Deutsche Schule*, 113(2), 132–148. <https://doi.org/10.31244/dds.2021.02.02>
- Cramer, C., Groß Ophoff, J., Pietsch, M., & Tulowitzki, P. (2021). *Corona-Pandemie aus Sicht von Schulleitungen – Kurzbericht zur Studie*. <https://doi.org/10.17605/OSF.IO/VWDB8>
- Cramer, C. (2020). Kohärenz und Relationierung in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In: C. Cramer, J. König, M. Rothland & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 269–279). Bad Heilbrunn und Stuttgart: Klinkhardt utb.
- Cramer, C. (2020). Meta-Reflexivität in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In: C. Cramer, J. König, M. Rothland & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 204–214). Bad Heilbrunn und Stuttgart: Klinkhardt utb.
- Cramer, C. (2020). Professionstheorien. Überblick, Entwicklung und Kritik. In: M. Harant, U. Küchler & P. Thomas (Hrsg.), *Theorien! Horizonte für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 111–128). Tübingen: Tübingen University Press.
- Cramer, C., Groß Ophoff, J., Pietsch, M., & Tulowitzki, P. (2020). Schulleitung in Deutschland. Zentrale Ergebnisse einer repräsentativen Studie. *schulmanagement*, 51(5), 17–20.
- Cramer, C., König, J., & Grimm, M. (2020). Heimliches Curriculum in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In: C. Cramer, J. König, M. Rothland & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 770–776). Bad Heilbrunn und Stuttgart: Klinkhardt utb.
- Cramer, C., König, J., Rothland, M., & Blömeke, S. (Hrsg.) (2020). *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung*. Bad Heilbrunn und Stuttgart: Klinkhardt utb.
- Cramer, C., Rothland, M., König, J., & Blömeke, S. (2020). Einführung in das Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In: C. Cramer, M. Rothland, J. König & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 11–17). Bad Heilbrunn und Stuttgart: Klinkhardt utb.
- Cramer, C. (2019). Beruf, Rolle und Professionalität von Lehrpersonen. In E. Kiel, B. Herzig, U. Maier, & U. Sandfuchs (Hrsg.), *Handbuch Unterrichten an allgemeinbildenden Schulen* (S. 133-141). UTB.

- Cramer, C. (2019). Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften. Verhältnisbestimmungen und deren Implikationen für Professionalisierung und Lehrerbildung aus bildungswissenschaftlicher Perspektive. In T. Leuders, E. Christophel, M. Hemmer, F. Korneck & P. Labudde (Hrsg.), *Fachdidaktische Forschung zur Lehrerbildung* (S. 275-292). Waxmann.
- Cramer, C. (2019). Multiparadigmatische und meta-reflexive Lehrerbildung. Begründungen, Gemeinsamkeiten und Differenzen, Perspektiven. *Die Deutsche Schule*, 111(4), 471-478.
- Cramer, C., & Drahm, M. (2019). Professionalität als Meta-Reflexivität. In M. Syring & S. Weiß (Hrsg.), *Lehrer(in) sein – Lehrer(in) werden – die Profession professionalisieren* (S. 17-33). Klinkhardt.
- Cramer, C., & Oser, F. (2019). Interdisziplinäre Perspektiven auf Ethos im Lehrerinnen- und Lehrerberuf. Vorwort der Herausgeber. In C. Cramer & F. Oser (Hrsg.), *Ethos: interdisziplinäre Perspektiven auf den Lehrerinnen- und Lehrerberuf. In memoriam Martin Drahm* (S. 7-13). Waxmann.
- Cramer, C., & Oser, F. (Hrsg.). (2019). *Ethos: interdisziplinäre Perspektiven auf den Lehrerinnen- und Lehrerberuf. In memoriam Martin Drahm*. Waxmann.
- Cramer, C., Harant, M., Merk, S., Drahm, M., & Emmerich, M. (2019). Meta-Reflexivität und Professionalität im Lehrerinnen- und Lehrerberuf. *Zeitschrift für Pädagogik*, 65(3), 401-423.
- Drahm, M., & Cramer, C. (2021). The Professional Ethos of Teachers, Doctors, Lawyers, and Clergy. A Comparison of Ethos in Different Professions. In F. Oser, K. Heinrichs, J. Bauer & T. Lovat (Hrsg.), *The International Handbook of Teacher Ethos: Strengthening Teachers, Supporting Learners* (S. 415–427). Dodrecht: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-030-73644-6_24
- Drahm, M., Cramer, C., & Merk, S. (2020). *Wertorientierungen und Werterziehung. Ergebnisse einer repräsentativen Studie zur Perspektive von Lehrpersonen und Eltern schulpflichtiger Kinder*. Tübingen: Universität Tübingen. <https://www.pedocs.de/volltexte/2020/20792>.
- Drahm, M., Soğuksu, A. F., & Cramer, C. (2020). Teacher Education in Times of Migration and Digitalization: Comparative Examples from Germany and Turkey. In: K. Pushpanadham (Hrsg.), *Teacher Education in the Global Era: Perspectives and Practices* (S. 33–48). Singapore: Springer Nature.
- Drahm, M., & Cramer, C. (2019). Verantwortung, Berufsethos und Professionalität von Lehrpersonen. In J. Hugo, N. Brink & J. Seidemann (Hrsg.), *Verantwortung im Kontext von Schule. Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis* (S. 17–30). Waxmann.
- Drahm, M., & Cramer, C. (2019). Vermutungen über das Lehrerehos – revisited. Eine literature review zum Berufsethos von Lehrerinnen und Lehrern. In C. Cramer & F. Oser (Hrsg.), *Ethos: interdisziplinäre Perspektiven auf den Lehrerinnen- und Lehrerberuf. In memoriam Martin Drahm* (S. 15-35). Waxmann.
- Drahm, M., Merk, S., & Cramer, C. (2019). Value as a component of teacher ethos in times of migration. In E. Gutzwiller-Helfenfinger, H. J. Abs & P. Müller (Eds.), *Thematic papers based on the Conference „Migration, Social Transformation, and Education for Democratic Citizenship“* (pp. 177-189). University of Duisburg-Essen.

- Drahmann, M., Merk, S., & Cramer, C. (2019). Werthaltungen im Lehrerberuf. Forschungsstand zu deren Erfassung und Konstruktvalidierung des ‚Tübingen Inventory for Measuring Value Orientation in the Teaching Profession‘ (TIVO). In C. Rotter, C. Schülke & C. Bressler (Hrsg.), *Lehrerhandeln – eine Frage der Haltung?* (S. 174–193). Beltz Juventa.
- Drahmann, M., Merk, S., Cramer, C., & Rothland, M. (2019). Pre-service Teachers in Germany’s Pluralistic Scholarship System and Their Motivations for Becoming Teachers. *European Journal of Teacher Education*, 42(2), 135–150.
- Egger, C., & Groß Ophoff, J. (2020). Die Einschätzung des Nutzens von Forschung als Voraussetzung für die Entwicklung einer forschenden Haltung von Lehramtsstudierenden in Österreich. In I. Gogolin, B. Hannover & A. Scheunpflug (Hrsg.), *Evidenzbasierung in der Lehrkräftebildung* (S. 73-93). Springer VS.
- Feder, L., & Cramer, C. (2023). Research on portfolios in teacher education: a systematic review. *European Journal of Teacher Education*. <https://doi.org/10.1080/02619768.2023.2212870>
- Feder, L., Fütterer, T., & Cramer, C. (2021). Einstellungen Studierender zur Portfolioarbeit. Theoriebasierte Erfassung und erste deskriptive Befunde. In N. Beck, T. Bohl & S. Meissner (Hrsg.), *Vielfältig herausgefordert. Forschungs- und Entwicklungsfelder der Lehrerbildung auf dem Prüfstand* (S. 209–221). Tübingen: Tübingen University Press. <https://doi.org/10.15496/publikation-52627>
- Feder, L., & Cramer, C. (2019). Portfolioarbeit in der Lehrerbildung. Ein systematischer Forschungsüberblick. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 22(5), 1225–1245.
- Feder, L., Cramer, C., Bohl, T., & Wenz, K. (2019). Portfolioarbeit in der Lehrerbildung. Potenziale – empirische Forschungslage – konzeptuelle Kontextualisierung. In Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.), *Verzahnung von Theorie und Praxis im Lehramtsstudium. Erkenntnisse aus Projekten der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“* (S. 40-47). BMBF.
- Franz, E.-K., & Groß Ophoff, J. (2019). Kompetenzerleben Lehramtsstudierender im Semesterpraktikum. In T. Ehmke, P. Kuhl & M. Pietsch (Hrsg.), *Lehrer. Bildung. Gestalten. Beiträge zur empirischen Forschung in der Lehrerbildung* (S. 116-127). Beltz.
- Frey, A., Franz, E.-Kr., Gietl, K., Grasy, B., Groß Ophoff, J., Kopp, B., Rank, A., & Unverferth, M. (2021). Inklusion als Aufgabe der Grundschule: Professionalisierung angehender Grundschullehrkräfte für das Unterrichten im inklusiven Setting. In: N. Böhme, B. Dreer, H. Hahn, S. Heinecke, G. Mannhaupt, S. Tänzer (Hrsg.), *Mythen, Widersprüche und Gewissheiten der Grundschulforschung*. Jahrbuch Grundschulforschung.
- Führer, F.-M., & Cramer, C. (2021). Mentoring und Mentorierenden-Mentee-Beziehung in schulpraktischen Phasen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Ein Überblick zu Definitionen, Konzeptionen und Forschungsbefunden. In: G. Hagenauer & D. Raufelder (Hrsg.), *Soziale Eingebundenheit. Sozialbeziehungen im Fokus von Schule und Lehrer*innenbildung* (S. 113–126). Münster: Waxmann.
- Führer, F.-M., & Cramer, C. (2020). Mentoring und Coaching in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In: C. Cramer, J. König, M. Rothland & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 748–755). Bad Heilbrunn und Stuttgart: Klinkhardt utb.

- Führer, F.-M., & Cramer, C. (2020). Qualität der Mentorierenden-Mentee-Beziehung in der schulpraktischen Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Empirische Validierung und Ausdifferenzierung. In: K. Rheinländer & D. Scholl (Hrsg.), *Verlängerte Praxisphasen in der Lehrer*innenbildung. Konzeptionelle und empirische Aspekte der Relationierung von Theorie und Praxis* (S. 331–350). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Fütterer, T., Feder, L., & Cramer, C. (2023). Ein neues Instrument zur Erfassung der Einstellungen zu Portfolioarbeit in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (EPP-L). *Unterrichtswissenschaft*, 51, 361–393. <https://doi.org/10.1007/s42010-022-00161-y>
- Groß Ophoff, J., & Cramer, C. (2022). The Engagement of Teachers and School Leaders with Data, Evidence and Research in Germany. In C. Brown & J. R. Malin (Hrsg.), *The Emerald International Handbook of Evidence-Informed Practice in Education* (S. 175–195). Bingley: Emerald. <https://doi.org/10.1108/978-1-80043-141-620221026>
- Groß Ophoff, J., & Pant, H. A. (2020). Umgang mit Forschungsergebnissen in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In: C. Cramer, J. König, M. Rothland & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen und Lehrerbildung* (S. 661–666). Bad Heilbrunn and Stuttgart: Klinkhardt utb.
- Groß Ophoff, J. (2019). Vergleichsarbeiten, Unterrichtsevaluation. In Kiel, E., Herzig, B., Maier, U., Sandfuchs, U. (Hrsg.), *Handbuch Unterrichten in allgemeinbildenden Schulen* (S. 434–443). Klinkhardt, UTB.
- Groß Ophoff, J., Franz, E.-K., & Immel, C. (2019). Selbstwirksamkeit als Prädiktor des Kompetenzerlebens von Lehramtsstudierenden im Semesterpraktikum. *Empirische Pädagogik*, 33(2), 244–263.
- Hapke, J., & Cramer, C. (2020). Professionalität und Professionalisierung in der Sportlehrerbildung. Potential des Ansatzes der Meta-Reflexivität. *Zeitschrift für sportpädagogische Forschung*, 8(2), 39–58.
- Johannmeyer, K., & Cramer, C. (2023). Fortbildung von Schulleitungen in der Berufsbiografie. Programmanalyse zur Qualifizierung schulischer Führungspersonen. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 41(1).
- Johannmeyer, K., & Cramer, C. (2021). Nachfrage und Auslastung von Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer: Effekte struktureller und inhaltlicher Angebotsmerkmale. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 24(5), 1183–1204. <https://doi.org/10.1007/s11618-021-01030-7>
- Johannmeyer, K., & Cramer, C. (2021). Zentrale Ergebnisse der Studie zu Fortbildungen von Lehrerinnen und Lehrern in Baden-Württemberg im Überblick. In N. Beck, T. Bohl & S. Meissner (Hrsg.), *Vielfältig herausgefordert. Forschungs- und Entwicklungsfelder der Lehrerbildung auf dem Prüfstand* (S. 273–285). Tübingen: Tübingen University Press. <http://doi.org/10.15496/publikation-52623>.
- Johannmeyer, K., Cramer, C., & Drahm, M. (Hrsg.). (2019). Fortbildungen von Lehrerinnen und Lehrern in Baden-Württemberg. *Pedocs*. <https://www.pedocs.de/volltexte/2019/16567>.
- Kränzler, S., & Cramer, C. (2020). *Soziale Herkunft von Schülerinnen und Schülern an Gemeinschaftsschulen. Ein Ergebnisbericht*. Tübingen: Universität Tübingen. <https://www.pedocs.de/volltexte/2020/20896>.

- Merk, S., Drahmann, M., & Cramer, C. (2021). Development and Validation of the 'Tübingen Inventory to Measure Teachers' Profession-Specific Value Orientations' (TIVO). *AERA Open*. <https://doi.org/10.1177/23328584211033595>
- Pietsch, M., Cramer, C., Brown, C., Aydin, B., & Witthöft, J. (2023). Open Innovation in Schools. A New Imperative for Organising Innovation in Education? Technology, Knowledge and Learning. <https://doi.org/10.1007/s10758-023-09705-2>
- Pietsch, M., Brown, C., Aydin, B., & Cramer, C. (2023). Open innovation networks: a driver for knowledge mobilisation in schools? *Journal of Professional Capital and Community*. <https://doi.org/10.1108/JPCO-02-2023-0012>
- Pietsch, M., Tulowitzki, P., & Cramer, C. (2022). Innovating teaching and instruction in turbulent times: The dynamics of principals' exploration and exploitation activities. *Journal of Educational Change*. <https://doi.org/10.1007/s10833-022-09458-2>
- Pietsch, M., Tulowitzki, P., & Cramer, C. (2020). Principals between exploitation and exploration: Results of a nationwide study on ambidexterity of school leaders. *Educational Management Administration & Leadership*. <https://doi.org/10.1177/1741143220945705>
- Pirner, M. L., & Röhl, S. (2021). Religious and professional beliefs of schoolteachers: Theoretical reflections and preliminary findings in Germany. In L. J. Francis, D. W. Lankshear & S. G. Parker (Hrsg.), *Religion, Education and Values: Bd. 17. New Directions in Religious and Values Education: International Perspectives* (S. 183–197). Peter Lang.
- Röhl, S., Groß Ophoff, J., Johannmeyer, K., & Cramer, C. (2023). Nutzung und Bedingungsfaktoren informeller Lerngelegenheiten von Lehrpersonen in Deutschland. *Unterrichtswissenschaft*. <https://doi.org/10.1007/s42010-023-00170-5>
- Röhl, S. (2022). (Wie) wirkt Schülerfeedback? Eine Synthese und Meta-Analyse zu den Effekten und Einflussfaktoren von Schülerfeedback in Schulen. In N. McElvany, M. Becker, H. Gaspard, F. Laueremann & A. Ohle-Peters (Hrsg.), *Optimierung schulischer Bildungsprozesse – What works?* (S. 145–157). Waxmann.
- Röhl, S., Pietsch, M., & Cramer, C. (2022). School Leaders' Self-efficacy and its Impact on Innovation: Findings of a Repeated Measurement Study. *Educational Management Administration & Leadership*. <https://doi.org/10.1177/17411432221132482>
- Röhl, S. (2021). Effects of student feedback on teaching and classes: An overview and meta-analysis on intervention studies. In W. Rollett, H. J. E. Bijlsma & S. Röhl (Hrsg.), *Student feedback on teaching in schools: Using student perceptions for the development of teaching and teachers* (S. 139–156). Springer Nature. https://doi.org/10.1007/978-3-030-75150-0_9
- Röhl, S., Bijlsma, H. J. E., & Rollett, W. (2021). The Process Model of Student Feedback on Teaching (SFT): a theoretical framework and introductory remarks. In W. Rollett, H. J. E. Bijlsma & S. Röhl (Hrsg.), *Student feedback on teaching in schools: Using student perceptions for the development of teaching and teachers* (S. 1–14). Springer Nature. https://doi.org/10.1007/978-3-030-75150-0_1
- Röhl, S., & Gärtner, H. (2021). Relevant conditions for teachers' use of student feedback. In W. Rollett, H. J. E. Bijlsma & S. Röhl (Hrsg.), *Student feedback on teaching in schools: Using*

- student perceptions for the development of teaching and teachers* (S. 157–172). Springer Nature. https://doi.org/10.1007/978-3-030-75150-0_10
- Röhl, S., & Kreutz, S. (2021). Mehr Unterstützung für junge Lehrer*innen: Vorbereitungsdienst unter Pandemiebedingungen. *bildung und wissenschaft - Zeitschrift der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Baden-Württemberg*, 75(11), 30–31.
- Röhl, S., & Rollett, W. (2021). Student perceptions of teaching quality: Dimensionality and halo effects. In W. Rollett, H. J. E. Bijlsma & S. Röhl (Hrsg.), *Student feedback on teaching in schools: Using student perceptions for the development of teaching and teachers* (S. 31–46). Springer Nature. https://doi.org/10.1007/978-3-030-75150-0_3
- Scharenberg, K., Röhl, S., & Rollett, W. (2021). Who Are Your Friends in Class? *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 52(3-4), 75–87. <https://doi.org/10.1026/0049-8637/a000230>
- Scharfenberg, J., Drahm, M., Cramer, C., Weiß, S., & Kiel, E. (2019). Anforderungen an geförderte Lehramtsstudierende und deren Studien- und Berufswahlmotive am Beispiel des Studienkollegs der Stiftung der Deutschen Wirtschaft. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand*, 12(1), 101-119.
- Schmidt, A., Röhl, S., & Cramer, C. (2023). Empirische Operationalisierung der Prinzipien von Meta-Reflexivität. In C. Cramer (Ed.), *Meta-Reflexivität und Professionalität von Lehrpersonen* (S. 155–178). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998068.08>
- Schmidt, K., Edelsbrunner, P., Rosman, T., Cramer, C., & Merk, S. (2023). When perceived informativity is not enough. How teachers perceive and interpret statistical results of educational research. *Teaching and Teacher Education*, 130, 104134. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2023.104134>
- Schmidt, K., Rosman, T., Cramer, C., Besa, K.-S., & Merk, S. (2022). Teachers Trust Educational Science – Especially if it Confirms Their Beliefs. *Frontiers in Education*, 7, 976556. <https://doi.org/10.3389/educ.2022.976556>
- Schneider, J., & Cramer, C. (2020). Relationierung von Theorie und Praxis. Was bedeutet dieses Konzept für die Begleitung von Praktika in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung? In K. Rheinländer & D. Scholl (Hrsg.), *Verlängerte Praxisphasen in der Lehrer*innenbildung. Konzeptionelle und empirische Aspekte der Relationierung von Theorie und Praxis* (S. 23–38). Klinkhardt.
- Schreiber, F. (angenommen). Der Beitrag des Systemdenkens zur Professionalisierung in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In U. Binder & J. Oelkers (Hrsg.), *Funktionen und Leistungen der Allgemeinen Pädagogik in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Internationale Positionierungen im Kontext der Wahrheit/Nützlichkeit-Frage*. Münster: Waxmann.
- Schreiber, F. & Cramer, C. (2023). Conceptual Systematic Review. Vorschlag einer neuen Methode für die Wissenschaftsforschung. In S. Hofbauer, F. Schreiber & K. Vogel (Hrsg.), *Aktuelle Projekte der Wissenschaftsforschung in der Erziehungswissenschaft* (S. 95–100). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Schreiber, F., & Cramer, C. (2023). Was sind Bildungswissenschaften? Systematik vielfältiger Auffassungen in der wissenschaftlichen Literatur. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 26(1), 185–210. <https://doi.org/10.1007/s11618-023-01140-4>

- Schreiber, F., & Cramer, C. (2022). Towards a Conceptual Systematic Review: Proposing a Methodological Framework. *Educational Review*. <https://doi.org/10.1080/00131911.2022.2116561>
- Schreiber, F., & Ring, M. (2022). Wirtschaftsdidaktik – Aufgaben und Verortungen. Systematische Annäherung an den Begriffsgebrauch in drei wirtschaftsdidaktischen Zeitschriften. *GWP – Gesellschaft. Wirtschaft. Politik*, 71(1), 97–106. doi.org/10.3224/gwp.v71i1.11
- Schreiber, F., Cramer, C., & Randak, M. (2022). Aufgaben und Verortungen der Fachdidaktik in wissenschaftlicher Literatur. Systematische Annäherung an den Begriffsgebrauch. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 40(1), 97–110.
- Syring, M., Merk, S., Cramer, C., Topalak, C., & Bohl, T. (2019). Der Migrationshintergrund Lehramtsstudierender als Prädiktor ihrer Einstellung zu heterogenen Lerngruppen. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 9(2), 201-219.
- Theobald, U., & Cramer, C. (2022). Sonderpädagogische Professionalität in der Lehrer*innenbildung aus einer meta-reflexiven Perspektive. *Herausforderung Lehrer*innenbildung*, 5(1), 1–12. <https://doi.org/10.11576/hlz-4846>
- Tulowitzki, P., Pietsch, M., Sposato, G., Cramer, C., & Groß Ophoff, J. (2023). *Schulleitungsmonitor Deutschland. Zentrale Ergebnisse aus der Befragung 2022*. Wübben Stiftung Bildung.
- Wenz, K., & Cramer, C. (2019). Die Mentoren-Mentee-Beziehung in schulpraktischen Studien. Theoretische Modellierung und Operationalisierung. *Zeitschrift für empirische Hochschulforschung*, 3(1), 28-43.
- Wisniewski, B., Röhl, S., & Fauth, B. (2021). The perception problem: a comparison of teachers' self-perceptions and students' perceptions of instructional quality. *Learning Environments Research*. Vorab-Onlinepublikation. <https://doi.org/10.1007/s10984-021-09397-4>

Begleitforschung Kompetenzmodellierung und Kompetenzentwicklung

- Matthias Bauer: ORCID 0000-0003-0395-0629; Jan-Philipp Burde: ORCID 0000-0003-3039-7902; Judith Glaesser: ORCID 0000-0002-6173-3596; Benjamin Groß: ORCID 0009-0008-5272-9000; Luise Heusel: ORCID 0009-0007-2857-1744; Augustin Kelava: ORCID 0000-0001-6053-0415
- Bauer, M., Glaesser, J., Kelava, A., Kirchhoff, L. & Zirker, A. (2022). 'When most I wink, then' – what? Assessing the comprehension of literary texts in university students of English as a second language. *Language and Literature*. <https://journals.sagepub.com/doi/10.1177/09639470211062705>
- Bauer, M., Viehhauser, G. und Zirker, A. (2023). Kommentierende Annotation und hermeneutische Bedeutungserschließung in digitalen Texten. In: F. Janidis (Hrsg.), *Digitale Literaturwissenschaft*. Stuttgart: Metzler. 249-279. DOI: [10.1007/978-3-476-05886-7_11](https://doi.org/10.1007/978-3-476-05886-7_11)
- Glaesser, J. (2023). Curriculum and competences. In: N. Wahlström & B. Karseth (Hrsg.), *Contemporary Curriculum and Ways of Knowing, International Encyclopedia of Education 4e*. <https://doi.org/10.1016/B978-0-12-818630-5.03052-9>

- Glaesser, J., Kelava, A., Bauer, M., Zirker, A., Kirchhoff, L., Loose, F. (2021). Dimensionen fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kompetenzen bei angehenden Lehrkräften: Erkenntnisse zum Verhältnis beider Kompetenzformen aus den Fächern Mathematik und Englisch. In: N. Beck, T. Bohl, S. Meissner (Hrsg.), *Vielfältig herausgefordert. Forschung und Entwicklungsfelder der Lehrerbildung auf dem Prüfstand*. (S. 35–56). Tübingen: Tübingen University Press.
- Glaesser, J., Kilian, P. & Kelava, A. (2021). Mögliche Vorläufer von Studienabbruch in der Mathematik: stabile Persönlichkeitsmerkmale und veränderliche affektive Zustände. In Neugebauer, M., Daniel, Hans-Dieter & Wolter, A. (Hrsg.), *Studienerfolg und Studienabbruch*. Wiesbaden: Springer. Link zum gesamten Band: <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-32892-4>
- Glaesser, J. (2019). Competence in educational theory and practice: a critical discussion. *Oxford Review of Education*, 45(1), 70-85. doi.org/10.1080/03054985.20
- Groß, B.; Burde, J.-P.; Kelava, A.; Glaesser, J.; Ivanjek, L.; Wörner, S. (2023). Entwicklung eines dreistufigen Testinstruments zur Elektrizitätslehre. v. Vorst, H. (Hrsg.): *Lernen, Lehren und Forschen in einer digital geprägten Welt*. Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik, Jahrestagung in Aachen 2022, Band 43, 2023, S. 710 – 713.
- Heusel L., Glaesser J., Kilian P., Merk S. und Kelava A. (2023). Comparing dropout intentions of math students on trainee teacher courses versus bachelor of science courses using intensive longitudinal data. *Front. Educ.* 8:1205949. doi: [10.3389/educ.2023.1205949](https://doi.org/10.3389/educ.2023.1205949)
- Kilian, P., Glaesser, J., Loose, F., & Kelava, A. (2021). Structure of pedagogical content knowledge in maths teacher education. *Psychological Test and Assessment Modeling*, 63, 337–360. https://www.psychologie-aktuell.com/fileadmin/Redaktion/Journale/ptam-2021-3/PTAM_3-2021_3_kor.pdf
- Kirchhoff, L. (erscheint 2024). *Investigating Understanding: Annotating Shakespeare’s “Sonnet 43”*. Paderborn: Schöningh/Brill.
- Kirchhoff, L. und Glaesser, J. (angenommen). Understanding and Text Properties: Investigating Readers’ Sense-making Processes. *Journal of Literary Education*.

ARBEITSBEREICH 5: DIVERSITY UND INKLUSION/EXKLUSION

Professur für Inklusion, Diversität, Heterogenität

Marcus Emmerich: ORCID: 0000-0001-9784-7440; Daniel Goldmann, ORCID: 0000-0002-1583-1048; Jana Domdey, ORCID: 0000-0002-7560-7187

- Andrews, D., Bischof, J., Emmerich, M. and Osman, R. (2023). Inclusive Education and Diversity in South Africa and Germany—Concepts, Policies, and Historical-Political Paradoxes—Teacher Education in South Africa and Germany. In T. Bohl, E. Mavhunga (Eds.), *Shared perspectives from the University of the Witwatersrand and the University of Tübingen*. Tübingen University Press.
- Emmerich, M. (i.E.). Qualität und Bildungsungleichheit. In T. Betz, T. Feldhoff, P. Bauer, H. Schmidt & B. Schmidt-Hertha (Hrsg.), *Handbuch Qualität in pädagogischen Feldern. Diskurse. Theoretische Grundlagen. Empirische Beiträge. Kritische Einwürfe*. Springer.

- Emmerich, M. (2023). Die Bildungsungleichheit der Schulentwicklungsforschung. Reflexionsprobleme zwischen wissenschaftlichen Problemkonstruktionen und politischen Lösungsroutinen. *Die Deutsche Schule*; Münster Bd. 115, Ausg. 3, (2023): 201-217. DOI:10.31244/dds.2023.03.03
- Emmerich, M. (2022). Inklusion/Exklusion. In M. Feldmann, M. Markus Rieger-Ladich, C. Voß & K. Wortmann (Hrsg.), *Schlüsselbegriffe der Allgemeinen Erziehungswissenschaft. Pädagogisches Vokabular in Bewegung*. Weinheim: Beltz.
- Emmerich, M. & Hormel, U. (2022). ‚Flucht‘ als Beobachtungsregime: Legitimation sozialer Schließung im Schulsystem. In *Zeitschrift für erziehungswissenschaftliche Migrationsforschung*, Jg. 1, Heft 1/2022
- Emmerich, M. (2021). Differenz als pädagogisches Regime. In L. Böckmann, S. Engelmann, P. Reichrath & A. Rohstock (Hrsg.). *Creativity, Courage, Chances. Festschrift zu Ehren von S. Karin Amos* (S. 561-580). Tübingen: University Press.
- Emmerich, M., & Domdey, J. (2021). Barrieren im Lehramtsstudium. Eine explorative Studie zu Formen institutioneller Schließung im Kontext universitärer Lehrerbildung. In: N. Beck, T. Bohl & S. Meissner (Hrsg.), *Vielfältig herausgefordert. Forschungs- und Entwicklungsfelder der Lehrerbildung auf dem Prüfstand*. (S. 135–149). Tübingen: Tübingen University Press.
- Emmerich, M. & Hormel, U. (2021). Normativität und Beobachtung. Flucht/Migration als Gegenstand sozial- und erziehungswissenschaftlicher In-/Exklusionsforschung. In: B. Fritzsche, A. Köpfer, M. Wagner-Willi, A. Böhmer, H. Nitschmann, C. Rott Fournier und F. Weitkämper (Hrsg.), *Inklusionsforschung zwischen Normativität und Empirie – Abgrenzungen und Brückenschläge*. Leverkusen: Barbara Budrich.
- Emmerich, M. & Hormel, U. (2021). Unequal Inclusion: The Production of Social Differences in Education Systems. In K. Horvath & R. J. Leemann (Eds.), *Education, Politics, Inequalities: Current Dynamics and Perspectives. Social Inclusion*, Vol 9, No 3 (2021).
- Emmerich, M., & Feldhoff, T. (2021). Schule als Organisation. In T.-S. Idel, W. Helsper & T. Hascher (Hrsg.). *Handbuch Schulforschung*. Wiesbaden: Springer.
- Emmerich, M., Sudermann, Y., & Brinkmann, L. (2021). Flucht/Migration und Local School Governance. Eine vergleichende Fallstudie in Baden-Württembergischen Kommunen. In: N. Beck, T. Bohl & S. Meissner (Hrsg.), *Vielfältig herausgefordert. Forschungs- und Entwicklungsfelder der Lehrerbildung auf dem Prüfstand*. (S. 117–133). Tübingen: Tübingen University Press.
- Emmerich, M. (2020). Der Splitter im Auge der anderen: Theorie und Empirie als reziproke Beobachtungsweisen. In: M. Harant, U. Küchler & P. Thomas (Hrsg.), *Theorien! Horizonte für die Lehrerbildung*. Tübingen: Tübingen University Press.
- Emmerich, M., Hormel, U., Jording, J., & Massumi, M. (2020). Migrationsgesellschaft im Wandel – Bildungssystem im Stillstand? In: N. Pfaff et al. (Hrsg.), *DGfE-Kongressband 2018*.
- Emmerich, M., & Moser, V. (2020). Inklusion, Diversity und Heterogenität. In: C. Cramer, M. Drahnmann, J. König, M. Rothland & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerbildung* (Neuausgabe). Bad Heilbrunn, Stuttgart: Klinkhardt, UTB.

- Emmerich, M., Hormel, U., & Kemper, T. (2020). Bildungsteilhabe neu migrierter Schüler*innen in Nordrhein-Westfalen: Regionale Disparitäten und überregionale Allokationsmuster. *Zeitschrift für Soziologie der Sozialisation und Erziehung*.
- Emmerich, M., Hormel, U., Jording, J., & Massumi, M. (2020). Migrationsgesellschaft im Wandel – Bildungssystem im Stillstand? In I. van Ackeren, H. Bremer, F. Kessl, H.-C. Koller, N. Pfaff, C. Rotter, E. D. Klein & U. Salaschek (Hrsg.), *Bewegungen: Beiträge zum 26. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE-Kongressband 2018, S. 135-146)*. Verlag Barbara Budrich.
- Feldhoff, T., Emmerich, M., Radisch, F., Wurster, S. & Bischof, L.M. (2022). Unique problems require unique solutions. Models and problems of linking school effectiveness and school improvement. In P. Antoniou & L. Kyriakides (Eds.), *Establishing Links between Research on Educational Effectiveness and School Improvement: Constraints and Perspectives. Education Sciences 4/22 (Special Issue)*.
- Goldmann, D., & Domdey, J. (i.E.). Reflexion von Inklusion. Forschendes Lernen zu unterrichtlichen Differenzierungsprozessen im Rahmen der Tübinger Zusatzqualifikation „Lehr:Forschung – differenzieren, reflektieren, diskriminierungssensibel unterrichten“, In: Herausforderung Lehrer*innenbildung – Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion (HLZ).
- Goldmann, D. (i.E.): Zur Anbahnung diskursiven Unterrichts in der Grundschule. Theoretische und empirische Anregungen zur Begründung und Etablierung einer postheroischen Lehr-Lern-Form. In: *Zeitschrift für Grundschulpädagogik, 2/2023*.
- Goldmann, D. (2023). „Vom Kopf auf die Konflikte stellen“ – Grundzüge einer ‚rekonstruktiven‘ Didaktik. In: Wernke, S. & K. Zierer: *Jahrbuch für Allgemeine Didaktik 2022*, S. 45-58.
- Goldmann, D. (2023). Inklusion, Exklusion, Selektion. Zur (Un-)Hintergebarkeit von Differenz in Schule und Unterricht am Beispiel des Offenen Unterrichts in der Grundschule. In: Sturm, T., Balzer, N., Budde, J. & A. Hackbarth: *Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe im Spiegel der Inklusionsforschung*. Opladen u.a.: Budrich, S. 139-156.
- Goldmann, D. (2023): Auf der Suche nach dem naheliegend Falschen. Unterrichtstheoretische Anregungen zur Konstruktion verstehensorientierter Aufgaben. In: Gerlach, D. & M. Grein (Hrsg.): *Aufgaben in der Unterrichtsforschung – Aufgaben der Unterrichtsforschung*. Reihe „LaCuLi. Language Culture Literacy“. Berlin u.a.: Peter Lang.
- Goldmann, D. (2023): „Vom Kopf auf die Konflikte stellen“ – Grundzüge einer ‚rekonstruktiven‘ Didaktik. In: Wernke, S. & K. Zierer: *Jahrbuch für Allgemeine Didaktik 2022*, S. 45-58.
- Goldmann, D. (2023): Inklusion, Exklusion, Selektion. Zur (Un-)Hintergebarkeit von Differenz in Schule und Unterricht am Beispiel des Offenen Unterrichts in der Grundschule. In: Sturm, T., Balzer, N., Budde, J. & A. Hackbarth: *Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe im Spiegel der Inklusionsforschung*. Opladen u.a.: Budrich, S. 139-156.
- Goldmann, D. (2022). Postheroische Schulentwicklung. Neue Perspektiven auf die Wirksamkeit in (alltäglichen) Krisen. In: *Journal für Schulentwicklung, 2/2022*, S. 27-32.
- Goldmann, D. (2022). Wer ist verantwortlich für Scheitern? Lehrer/-innengesundheit in Zeiten von Corona. In: *Schulverwaltung aktuell Österreich. Fachzeitschrift für Schulentwicklung und Schulmanagement, 3*, S. 73-75.

- Goldmann, D. (2022). Relativität von Unterrichtsqualität – ein erziehungswissenschaftliches Beobachtungs- und Diskussionsangebot. In: Führer, C. et al. (Hrsg.): Relativität und Bildung. Fachübergreifende Herausforderungen und fachspezifische Grenzen. Reihe „Fachdidaktische Forschungen“. Münster u.a.: Waxmann, S. 53-65.
- Goldmann, D. (2021). Entscheidungskonflikte als Kern von Schulentwicklung. Ein Beitrag zu einer operativen Theorie der Schulentwicklung. In: B. Asbrand, M. Hummrich, T.-S. Idel & A. Moldenhauer: *Schulentwicklung als Theorieprojekt. Forschungsperspektiven auf Veränderungsprozesse von Schule (Reihe „Schule und Gesellschaft“)*. Wiesbaden: Springer VS, S. 181-200.
- Goldmann, D. (2021). Formen der unterrichtlichen Inklusion = Qualitäten der Inklusion? Zur differenzierten Beobachtung und Bewertung inklusiver Subjektivierungen. In: B. Fritzsche, A. Köpfer & M. Wagner-Willi (Hrsg.), *Inklusionsforschung zwischen Normativität und Empirie – Abgrenzungen und Brückenschläge*. Opladen u.a.: Budrich, S. 206-218.
- Goldmann, D. (2021). Kollegen und Cliques. Zur Polykontextualität des Lehrerzimmers. In: K. Kunze et al. (Hrsg.), *Kooperation - Koordination - Kollegialität. Befunde und Diskurse zum (multi-)professionellen Zusammenwirken pädagogischer Akteur*innen an Schulen. Reihe „Studien zur Professionsforschung und Lehrerbildung“*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 37-47.
- Goldmann, D. (2021). Kontexturale Schulentwicklungsforschung - ein Vorschlag zur Beobachtung reflexiver Verschränkungen schulischer Aushandlungsprozesse. In: E. Zala-Mezö, J. Häbig, N. Bremm (Hrsg.), *Dokumentarische Methode in der Schulentwicklungsforschung*. Münster u.a.: Waxmann, S. 35-53.
- Goldmann, D. (2021): Lernen ohne Fehler? Ein rekonstruktiver Blick auf Variationstheorie und ostasiatische Unterrichtskultur. In: N. Beck, T. Bohl & S. Meissner (Hrsg.). *Vielfältig herausgefordert. Forschungs- und Entwicklungsfelder der Lehrerbildung auf dem Prüfstand*. (S. 151–165). Tübingen: Tübingen University Press.
- Goldmann, D. (2021). „na der alte Petersen hat sich bestimmt was dabei gedacht“ – gelingende Schulentwicklung im Modus der Kollegialität. In: S. Bender, F. Dietrich & M. Silkenbäumer (Hrsg.), *Schule als Fall. Institutionelle und organisationale Ausformungen. Reihe „Rekonstruktive Bildungsforschung“*. Wiesbaden: Springer VS, S. 159-173. https://doi.org/10.1007/978-3-658-27459-7_9
- Goldmann, D. (2020). Lernkonflikte im Verstehen der Sache. Zur Unterscheidung fragen-entwickelnder und diskursiver Unterrichtsmuster. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 9, 9-22.
- Goldmann, D. (2020). Steuerung von evolutionärer Veränderung? Anregungen einer Kybernetik zweiter Ordnung zur einzelschulischen Entwicklung. In D. Fickermann, M. Karcher & V. Manitus (Hrsg.), *Neue Steuerung – Renaissance der Kybernetik? (DDS – Die Deutsche Schule: Beiheft 15, S. 94-107)*. Waxmann.
- Goldmann, D. (2020). Von der Bedingung der Möglichkeit einer methodologischen Reflexion – eine Antwort zur Replik von Asbrand und Martens. In: *Forum Qualitative Sozialforschung*, 22, Nr. 2., Art. 29, 34 Absätze, <http://dx.doi.org/10.17169/fqs-21.2.3500>

- Goldmann, D. & Emmerich, M. (2020). Umgang mit Heterogenität oder Umgang mit Unterrichtsstörungen? Eine Beobachtung 3. Ordnung einer Lehrer*innenfortbildung. In: *journal für LehrerInnenbildung*, 2/2020, S. 66-73.
- Goldmann, D. (2019). Ist das noch Dokumentarisch? Replik zu einer Variante der Dokumentarischen Organisationsforschung. In S. Amling, A. Geimer, A.-C. Schondelma-yer, K. Stützel & S. Thomsen (Hrsg.), *Jahrbuch Dokumentarische Methode (JDM)*. Heft 1/2019 (S. 101-106). centrum für qualitativevaluations- und sozialforschung e.V. (ces). <https://doi.org/10.21241/ssoar.65686>
- Goldmann, D., & Emmerich, M. (2019). Moral, Ethik, Ethos – systemtheoretische Einlassungen und empirische Schlaglichter an den Grenzen und dem Kern des Pädagogischen. In M. Drahnann, C. Cramer & F. Oser (Hrsg.), *Ethos. Interdisziplinäre Perspektiven auf den Lehrerberuf* (S. 87-102). Waxmann.
- Goldmann, D. (2019). Wozu Kollektivität? Zur Problematisierung Dokumentarischer Unterrichtsforschung. *Forum Qualitative Sozialforschung*, 20(3), Art. 26. <http://dx.doi.org/10.17169/fqs-20.3.3241>
- Katenbrink, N., & Goldmann, D. (2020). Varianten Forschenden Lernens – ein konzeptba-sierter Typisierungsvorschlag. In M. Basten, C. Mertens, A. Schöning & E. Wolf (Hrsg.), *Zur Erforschung Forschenden Lernens. Implikationen für Lehrer*innenbildung, Wissenschaft und Praxis* (S. 195-202). Waxmann.
- Maag Merki, K., Buehlmann, F., Kamm, C., Truniger, A. & Emmerich, M. (2021). Support of students in primary schools: a comparative case study in a selective education system, *Journal of Curriculum Studies*, 53:3, 279-297

Sprachsensibler Unterricht in der gymnasialen Bildung

- Doreen Bryant, ORCID: 0009-0006-2371-6492; Eva-Larissa Maiberger, ORCID: 0000-0002-3019-5625; Slavica Stevanović, ORCID: 0009-0009-4455-8595
- Asmacher, J.; Böttger, L., Borowski, D.; Islinger, G.; Robers, C. (2021). Wirkung von DaZ-Lehrerweiterbildungen: Auswertung von schriftlichen Reflexionen teilnehmender Lehrkräfte. In: J. Asmacher, H. Roll & C. Serrand (Hrsg.), *Universitäre Weiterbildungen im Handlungsfeld von Deutsch als Zweitsprache. Sammelband der Weiterbildungsinitiative Deutsch als Zweitsprache*. Münster: Waxmann.
- Borowski, D. (im Druck). Inhaltsangaben verfassen. In: W. Menzel (Hrsg.), *Praxis Sprache 9. Differenzierende Ausgabe. Arbeitsbuch Inklusion Gesamtschule*. Braunschweig: Bildungshaus.
- Borowski, D. (in Kürze): Sprachbezogene Überzeugungen als Aspekt der fachunterrichtsrelevanten DaZ-Kompetenz. Dokumentation und Reflexion einer Lerngelegenheit in der ersten Phase der Lehrkräftebildung. In: A. Daase, A. Köker, S. Lemmrich, S. Spiekermann (Hrsg.), *Herausforderung Lehrer*innenbildung – Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion HLZ (Themenheft: DaZKom - Transfer eines Kompetenzmodells in die Hochschuldidaktik)*.
- Borowski, D. (in Kürze): Überzeugungen angehender Lehrkräfte über den Gebrauch von Herkunftssprachen in der Schule. Sensibilisierung für sprachliche Heterogenität in der ersten

Phase der Lehrkräftebildung. *Schwerpunktheft des Journals for Educational Research Online (JERO). Sprachsensibilität in der sprachlichen Bildung?!*

- Borowski, D. (2023): Bildungserfolg in der mehrsprachigen Schule – eine Frage der Einstellung? In: D. Borowski, E. Esen (Hrsg.): *Deutschland und die Türkei als Migrationsländer. Politik und Praxis 60 Jahre nach türkischer Migration*. Berlin: Peter Lang Verlag.
- Borowski, D. & Esen, E. (2023). Vorwort. In: Borowski, D.; Esen, E. (Hrsg.): *Deutschland und die Türkei als Migrationsländer. Politik und Praxis 60 Jahre nach türkischer Migration*. Berlin und Istanbul: Peter Lang Verlag.
- Borowski, D.; Esen, E. & İçin, M. (2023). Fazit und Ausblick zum Tagungsband. In: Borowski, Damaris; Esen, Erol (Hrsg.): *Deutschland und die Türkei als Migrationsländer. Politik und Praxis 60 Jahre nach türkischer Migration*. Berlin und Istanbul: Peter Lang Verlag.
- Borowski, Damaris & Esen, Erol (Hrsg.) (2023): *Deutschland und die Türkei als Migrationsländer. Politik und Praxis 60 Jahre nach türkischer Migration*. Berlin und Istanbul: Peter Lang Verlag.
- Borowski, D. (2022). Çok dilli okulda eğitim başarısı – bir tutum meselesi mi? Borowski, Damaris & Esen, Erol (editörler): *Göç Ülkeleri Olarak Almanya ve Türkiye. Türk İşgücü Göçünden 60 Yıl Sonra Politikalar ve Uygulamalar*. Ankara: Siyasal Kitabevi-Ünal Sevindik.
- Borowski, D. & Esen, E. (2022). Önsöz. Borowski, D. & Esen, E. (editörler): *Göç Ülkeleri Olarak Almanya ve Türkiye. Türk İşgücü Göçünden 60 Yıl Sonra Politikalar ve Uygulamalar*. Ankara: Siyasal Kitabevi-Ünal Sevindik.
- Borowski, D.; Esen, E. & İçin, M. (2022). Konferans bildiri kitabı sonuçları ve değerlendirmeler. Borowski, D. & Esen, E. (editörler): *Göç Ülkeleri Olarak Almanya ve Türkiye. Türk İşgücü Göçünden 60 Yıl Sonra Politikalar ve Uygulamalar*. Ankara: Siyasal Kitabevi-Ünal Sevindik.
- Borowski, D.; Bryant, D. (2022). Zur Relevanz textueller Kompetenzen im Fachunterricht. In: M. Syring, T. Bohl, N. Beck, B. Tesch (Hrsg.), Klasse 6b. Eine Unterrichtswoche. Bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Analysen. Tübingen: Tübingen University Press.
- Borowski, D. (2021). Überzeugungen über Mehrsprachigkeit in der Lehrerbildung. In: N. Beck, T. Bohl, S. Meissner (Hrsg.), *Vielfältig herausgefordert. Forschungs- und Entwicklungsfelder der Lehrerbildung auf dem Prüfstand*. (S. 191–205). Tübingen: Tübingen University Press.
- Borowski, D., Gladitz, A. (Hrsg.) (2021). Zum Status quo von Berufs- und Fachsprachen und ihrer Vermittlung. *Informationen Deutsch als Fremdsprache 48*. Berlin: De Gruyter.
- Borowski, D., Gladitz, A. (2021). Vermittlung von Berufs- und Fachsprachen – Meilensteine und Wegweiser. Einführung in den Themenschwerpunkt. In: D. Borowski, A. Gladitz (Hrsg.), *Zum Status quo von Berufs- und Fachsprachen und ihrer Vermittlung. Informationen Deutsch als Fremdsprache 48*. Berlin: De Gruyter, S. 1-14.
- Borowski, D. (2020). Vorlesen und Vortragen. In N. Menzel (Hrsg.), *Praxis Sprache Inklusion 8*. Westermann.
- Borowski, D. (2020). Materialgestützt journalistisch schreiben. In N. Menzel (Hrsg.), *Praxis Sprache Inklusion 8*. Westermann.

- Borowski, D. (2020). Ein Drama in Auszügen erschließen. In N. Menzel (Hrsg.), *Praxis Sprache Inklusion 8*. Westermann.
- Bryant, D. (im Druck). Inszenierungstechniken als Medium sprachdidaktischer Formfokussierung im Kontext von Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Sprachbildung im Fach. Szenario. *Zeitschrift für performatives Lehren, Lernen, Forschen*.
- Bryant, D. & Siegmund, B. (im Druck). Passivkonstruktionen im Schulalter: Irritationen, Inkonsistenzen und Implikationen. In: J. Goschler, P. Rosenberg & T. Woerfel (Hrsg.), *Empirische Zugänge zu Bildungssprache und bildungssprachlichen Kompetenzen*. Reihe: Sprachsensibilität in Bildungsprozessen.
- Bryant, D. & Zepter, A. L. (2022). *Performative Zugänge zu Deutsch als Deutsch als Zweitsprache*. [Narr Studienbücher]. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.
- Bryant, D. & Rinker, T. (2021). *Der Erwerb des Deutschen im Kontext von Mehrsprachigkeit*. [Narr Studienbücher]. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.
- Dinçer, D.; Stevanović, S. & Bryant, D. (2023). Mehrsprachig aufwachsen – ein Gewinn für Bildung. Informationen für Eltern und pädagogische Fachkräfte. Tübingen: Universitätsstadt Tübingen. Stabstelle Gleichstellung und Integration. www.tuebingen.de/mehrsprachig-aufwachsen.
- Kohl-Dietrich, D. & Maiberger, E.-L. (in Kürze): Analyse von Lehrwerksmaterialien im Kontext des Scaffolding-Ansatzes: eine Betrachtung aus unterschiedlichen Perspektiven. In: A. Daase, A. Köker, S. Lemmrich, S. Spiekermann (Hrsg.), Herausforderung Lehrer*innenbildung – Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion HLZ (Themenheft: DaZ-Kom - Transfer ei-nes Kompetenzmodells in die Hochschuldidaktik).
- Kohl-Dietrich, D. & Maiberger, E.-L. (2022). Die Interface-Hypothese: Annahmen zum Zusammenspiel von implizitem und explizitem Wissen im Spracherwerb. In G. Pagonis & K. Madlener (Hrsg.), *Zur Rolle von Aufmerksamkeitslenkung und Bewusstmachung in der Sprachvermittlung. Kognitive und didaktische Perspektiven auf Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache*. Tübingen: Narr Francke Attempto, 315-339.
- Maiberger, E.-L. (2021). Übertragung der Strategien der Fremd- respektive Zweitsprachdidaktik auf den gesellschaftswissenschaftlichen Fachunterricht. Ergebnisse einer Studie zu mündlichen korrektiven Feedbacks. In: N. Beck, T. Bohl & S. Meissner (Hrsg.), *Vielfältig herausgefordert. Forschungs- und Entwicklungsfelder der Lehrerbildung auf dem Prüfstand*. (S. 179–190). Tübingen: Tübingen University Press.
- Maiberger, E.-L. (2020). Textwerkstatt. In N. Menzel (Hrsg.), *Praxis Sprache Inklusion 8*. Westermann.
- Maiberger, E.-L. (2020). Personen charakterisieren. In N. Menzel (Hrsg.), *Praxis Sprache Inklusion 8*. Westermann.
- Maiberger, E.-L. (2020). Inhaltsangabe. In N. Menzel (Hrsg.), *Praxis Sprache Inklusion 8*. Westermann.
- Peuschel, K. (2021). Auf Sprache(n) eingehen mit sprachlich-fachlicher Bildung. In: N. Beck, T. Bohl & S. Meissner (Hrsg.), *Vielfältig herausgefordert. Forschungs- und Entwicklungsfelder der Lehrerbildung auf dem Prüfstand*. (S. 169–177). Tübingen: Tübingen University Press.

Rojahn, P.; Stefanovic, S. (2019). Einführung. In: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. (Hrsg.), *Professioneller Umgang mit Migration und Mehrsprachigkeit. Lehrkräftebildung für die Schule der Vielfalt. Eine Handreichung des Netzwerks „Stark durch Diversität: Förderung interkultureller Kompetenzen in der Lehrerausbildung“*. Essen, S. 6-12.

<https://www.stifterverband.org/medien/lehrkraeftebildung-fuer-die-schule-der-vielfalt>

Rojahn, P.; Stefanovic, S. (2019). Wahl oder Pflicht – Interkulturelle Bildung im Lehramtsstudium. In: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. (Hrsg.), *Professioneller Umgang mit Migration und Mehrsprachigkeit. Lehrkräftebildung für die Schule der Vielfalt. Eine Handreichung des Netzwerks „Stark durch Diversität: Förderung interkultureller Kompetenzen in der Lehrerausbildung“*. Essen, S. 13-21.

<https://www.stifterverband.org/medien/lehrkraeftebildung-fuer-die-schule-der-vielfalt>

Siegmund, B. (2021). *Sprachbildung im naturwissenschaftlichen Sachunterricht. Eine Interventionsstudie zur Wirksamkeit fachintegrierter Sprachbildung nach dem Scaffolding-Ansatz und mit Focus-on-Form-Strategien*. Dissertation, zur Publikation angenommen in der Reihe SLLD-B (<https://omp.ub.rub.de/index.php/SLLD/catalog/series/SLLD-B>)

Stevanović, S.; Bryant, D. & Peuschel, K. (2021). Projektbericht zum Tübinger Netzwerkprojekt 'Fachbezogenes Sprachlerncoaching für den gymnasialen Bildungsweg – Zusatzqualifikation für Lehramtsstudierende aller Fächer für Deutsch als Zweitsprache und sprachsensiblen Unterricht'. In: L. Berkel-Otto, K. Peuschel, S. Steinmetz (Hrsg.), *Theorie-Praxis-Verzahnung in der Lehrkräftebildung. Ergebnisse aus dem Netzwerk "Stark durch Diversität"*. (S. 169-178). Münster, New York.

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN –	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Schlussbericht
3. Titel Research - Relevance - Responsibility. Exzellenz in der Lehrerbildung - Konsolidierung der Grundstruktur und Intensivierung der Forschung zur Weiterentwicklung der Lehrerbildung an der Tübingen School of Education (TüSE)	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Bohl, Thorsten; Beck, Nina (Projektleitung) Kastl, Gabriele; Schmidt Anneke (Qualitätssicherung) Schlenker, Claudia; Trautwein, Ulrich (Schulnetzwerke); Binder, Karen; Gräbner, Christian; Schreiber, Felix (Portfolio); Bauer, Petra; Kniep, Kathrin; Weinhardt, Marc (Profil); Wurst, Christina (Weiterbildung) Fütterer, Tim; Stürmer, Kathleen (Effektive Lehr- und Lernarrangements in den Fachdidaktiken) Cramer, Colin; Groß Ophoff, Jana; Röhl, Sebastian (Professionsforschung unter besonderer Berücksichtigung der Fachdidaktiken) Bauer, Matthias; Heusel, Luise; Kirchhoff, Leonie; Paravicini, Walther; Zirker, Angelika (Kompetenzmodellierung und -entwicklung) Domdey, Jana; Emmerich, Marcus; Goldberg, Daniel (Diversity und Inklusion/Exklusion); Bryant, Doreen; Maiberger, Eva-Larissa; Stevanovic, Slavica (Sprachsensibler Unterricht in der gymnasialen Bildung)	5. Abschlussdatum des Vorhabens Dezember 2023
	6. Veröffentlichungsdatum Juni 2024
	7. Form der Publikation Digitaler Schlussbericht
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Tübingen School of Education (TüSE) Wilhelmstraße 31 72074 Tübingen	9. Ber. Nr. Durchführende Institution –
	10. Förderkennzeichen 01JA1911
	11. Seitenzahl 15
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 7
	14. Tabellen –
	15. Abbildungen –
16. Zusätzliche Angaben Schlussbericht zur 2. Förderphase; 1. Förderphase: „Research - Relevance - Responsibility. Exzellenz in der Lehrerbildung – Etablierung innovativer Strukturen an der Tübingen School of Education (TüSE)“ (01JA1611)	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum) –	
18. Kurzfassung Mit den Fördermitteln der 1. Phase und umfassenden Eigenleistungen der Universität wurde die Tübinger Lehrkräftebildung im Rahmen einer universitären Gesamtstrategie und durch den Aufbau der Tübingen School of Education (TüSE) in eine völlig neue Grundstruktur überführt. Aufbauend darauf zielte das Projekt „Konsolidierung der Grundstruktur und Intensivierung der Forschung zur Weiterentwicklung der Lehrerbildung an der Tübingen School of Education (TüSE)“ auf die Stärkung und den weiteren Ausbau der TüSE, ihrer Arbeitsbereiche und Angebotsstrukturen für verschiedene Zielgruppen der Lehrkräftebildung. Die Arbeiten fokussierten insbesondere die Fortführung, Weiterentwicklung und Konsolidierung der übergeordneten Strukturen der TüSE sowie der Aktivitäten in den vier Arbeitsbereichen 2. Professionsbezug, 3. Forschung, 4. Nachwuchsförderung sowie 5. Inklusion/Exklusion und Diversity. Hierzu gehörten der Auf- und Ausbau professionsbezogener Angebote für Lehramtsstudierende (Beratungsangebot ProfilL, ePortfolio, Zusatzqualifikationen und alternative Praktika), Forschende und Nachwuchswissenschaftler:innen (Angebote im Nachwuchsförderprogramm TüNaPro, Schulnetzwerke) und Lehrkräfte (Lehrkräftefortbildungen, Aufbau einer nachhaltigen Weiterbildungsstruktur für den Bereich Lehren und Lernen mit digitalen Medien) sowie die Arbeiten in den drei bildungswissenschaftlichen Professionsbereichen, die im Laufe der 2. Förderphase eine Vielzahl an (standortübergreifenden) Forschungs- und Entwicklungsprojekten und Antragsaktivitäten vorantrieben und die Durchführung und Weiterentwicklung der Lehre ihres Themenbereichs im Bildungswissenschaftlichen Studium und im Nachwuchsförderprogramm TüNaPro verantworteten. Die im Rahmen des Projekts etablierten Strukturen und Arbeitsbereiche sowie die auf eine breite interne und externe Partizipation der Fächer, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften, der Studierenden sowie externer Kooperationspartner angelegte Gremienstruktur der TüSE gewährleisteten auch über die Projektförderung hinaus eine dynamische, bedarfsgerechte und innovative Weiterentwicklung der Tübinger Lehrkräftebildung.	
19. Schlagwörter Lehrkräftebildung, Vernetzung Bildungswissenschaften, Fachdidaktiken, Fachwissenschaften; Forschung und Nachwuchsförderung; Inklusion, Diversität, Heterogenität; Sprachsensibler Unterricht; Professionsbezug; Schulnetzwerke, Portfolio, Beratung, Lehrkräftefortbildung	
20. Verlag –	21. Preis –

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN –	2. type of document (e.g. report, publication) Final report
3. title Research - Relevance - Responsibility. Excellency in teacher education - consolidation of the structure and intensification of research for the further development of teacher training at the Tübingen School of Education (TüSE)	
4. author(s) (family name, first name(s)) Bohl, Thorsten; Beck, Nina (project leadership) Kastl, Gabriele; Schmidt Anneke (project quality assurance) Schlenker, Claudia; Trautwein, Ulrich (school networks); Binder, Karen; Gräbner, Christian; Schreiber, Felix (Portfolio); Bauer, Petra; Knlep, Kathrin; Weinhardt, Marc (ProfilL); Wurst, Christina (teacher training) Fütterer, Tim; Stürmer, Kathleen (Effective teaching and learning arrangements in specialised didactics) Cramer, Colin; Groß Ophoff, Jana; Röhl, Sebastian (Professional research with special consideration of specialised didactics) Bauer, Matthias; Heusel, Luise; Kirchhoff, Leonie; Paravicini, Walther; Zirker, Angelika (Competence modelling and development) Domdey, Jana; Emmerich, Marcus; Goldberg, Daniel (Diversity and inclusion/exclusion); Bryant, Doreen; Maiberger, Eva-Larissa; Stevanovic, Slavica (Language-sensitive teaching in grammar school education)	5. end of project December 2023
	6. publication date June 2024
	7. form of publication Digital Report
8. performing organization(s) (name, address) University of Tübingen, Tübingen School of Education (TüSE) Wilhelmstraße 31 72074 Tübingen	9. originator's report no. –
	10. reference no. 01JA1911
	11. no. of pages 15
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 7
	14. no. of tables –
	15. no. of figures –
16. supplementary notes Final report on the 2nd funding phase; 1st funding phase: "Research - Relevance - Responsibility. Excellency in teacher education - establishing innovative structures at the Tübingen School of Education (TüSE)" (01JA1611)	
17. presented at (title, place, date) –	
18. abstract With the funding from the first phase and extensive contributions from the university itself, teacher training in Tübingen was transferred to a completely new basic structure as part of an overall university strategy and through the establishment of the Tübingen School of Education (TüSE). Building on this, the project "Consolidation of the basic structure and intensification of research for the further development of teacher training at the Tübingen School of Education (TüSE)" aimed to strengthen and further expand the TüSE, its areas of work and programme structures for various target groups and multipliers of teacher training. The work focussed in particular on the continuation, further development and consolidation of the overarching structures of TüSE as well as the activities in the four areas of work: 2. professionalism, 3. research, 4. promotion of early career researchers and 5. inclusion/exclusion and diversity. This included the development and expansion of professional services for student teachers (ProfilL advisory service, ePortfolio, additional qualifications and alternative internships), researchers and early career researchers (services in the TüNaPro programme for early career researchers, school networks) and teachers (teacher training, development of a sustainable further training structure for teaching and learning with digital media) as well as the work in the three professorships in educational science, which advanced a large number of (cross-location) research and development projects and application activities during the second funding phase and were responsible for the implementation and further development of their subject area in the TüNaPro programme for early career researchers and in the TüNaPro programme for early career researchers. They were responsible for the implementation and further development of teaching in their subject area in educational science studies and in the TüNaPro programme for early career researchers. The structures and work areas established as part of the project as well as the TüSE committee structure, which is based on broad internal and external participation of the subjects, subject didactics and educational sciences, students and external cooperation partners, also ensure the dynamic, needs-based and innovative further development of teacher training in Tübingen beyond the project funding.	
19. keywords Teacher education, networking educational sciences, subject didactics, subject sciences; research and promotion of young talent; inclusion, diversity, heterogeneity; language-sensitive teaching; professional reference; school networks, portfolio, counselling, teacher training	
20. publisher –	21. price –